

Bezugspreis: Die Zeitung durch die Geschäftsstelle in Dresden 1,50 M. (einschl. Posten), durch die Post in Preußen 2 M. (einschl. Posten) und in den übrigen Provinzen 2,25 M. (einschl. Posten). Einzelhefte 10 Pf.

Dresdner Journal.



Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Katholischer Kirchenkreis: Die Zeitungen des Kirchenkreises sind durch den Kirchenrat in Dresden zu beziehen. Die Zeitungen des Kirchenkreises sind durch den Kirchenrat in Dresden zu beziehen.

Nr. 26.

Sonnabend, den 1. Februar nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 1. Februar. Se. Königl. Hoheit der Prinzessin von Hohenzollern ist gestern Abend 7 Uhr 21 Min. von Dresden abgereist.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät zu genehmigen geruht, daß der Postdirektor Bachmann in Dresden den ihm von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse anlege.

Se. Majestät der König haben Allerhöchstdiät zu genehmigen geruht, daß der z. B. in Besitz aufhüllende Haushofmeister bei dem Kaiserl. Deutschen Gesandten in Teheran, Stölzel, die ihm verliehene goldene Medaille des Persischen Sonnen- und Löwen-Ordens annehme und trage.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentl. Dienste.

Im Reichsministerium des Innern. Bezugspreis: Die Zeitungen des Kirchenkreises sind durch den Kirchenrat in Dresden zu beziehen. Die Zeitungen des Kirchenkreises sind durch den Kirchenrat in Dresden zu beziehen.

Im Reichsministerium des Innern und Reichsjustizministeriums. Bezugspreis: Die Zeitungen des Kirchenkreises sind durch den Kirchenrat in Dresden zu beziehen. Die Zeitungen des Kirchenkreises sind durch den Kirchenrat in Dresden zu beziehen.

Im Reichsministerium des Innern und Reichsjustizministeriums. Bezugspreis: Die Zeitungen des Kirchenkreises sind durch den Kirchenrat in Dresden zu beziehen. Die Zeitungen des Kirchenkreises sind durch den Kirchenrat in Dresden zu beziehen.

Nichtamtlicher Teil.

Der Ausbau der Flotte.

Die „Freisinnige Zeitung“ geht in ihrer gestrigen Nummer — wenn auch in milderer Form — ihre Angriffe auf das Reichsmarineamt fort. Sie schreibt wörtlich:

Das Marineamt für das Reichsmarineamt besteht in dem Einverständnis, daß man nicht als Unkenntnis künftiger Indienststellungen, sondern lediglich, um leichter die Be-

stimmung des Reichstags zu dem Flottenaufbau zu erlangen, nicht so hohe Anschlagszahlen für die Indienststellungen angegeben hat, als es jetzt der Fall gewesen wäre.

Es ist das, so bemerkt hierzu die ministerielle „Berl. Korresp.“, dieselbe schiefe Darstellung wie in dem vorgestrigen Leitartikel. Die Gesamtvermehrung der fortwährenden Ausgaben — 108 Millionen für 20 Jahre — ist in der Begründung zum Flottengesetz (S. 69) so korrekt angegeben, als sich dies überhaupt ermglichen läßt. Diese Kostensumme halten wir auch jetzt noch aufrecht. Hier dagegen handelt es sich lediglich um die Verteilung dieser Gesamtkosten auf die einzelnen Jahre. Der Staatssekretär ist den militärischen Forderungen und Bedürfnissen, die naturgemäß ihn drängen, möglichst viel Schiffe in Dienst zu stellen, in der Weise entgegengetreten, daß er eine allmähliche systematische Steigerung der Indienststellungen durchsetzte, und zwar allerdings hauptsächlich aus dem Grunde, „um leichter die Zustimmung des Reichstags zu dem Flottengesetz zu erlangen.“ Dieser Umstand berechtigt den Staatssekretär zu der in der Budgetkommission ausgesprochenen sicheren Erwartung, daß die Marine bis zum Jahre 1905 einschließlich mit der für diese Jahre veranschlagten Gesamtsumme auskommen wird. Das Marineamt hat den Reichstag nicht „getäuscht“ über die Höhe der Kosten, sondern es hat die richtig angegebenen Kosten auf eine größere Reihe von Jahren gleichmäßig verteilt, damit keine „neuen Steuern erforderlich wären und dadurch die Durchbringung der Vorlage erleichtert würde.“

Als einzigen Beweis für ihre Behauptungen führt die „Freisinnige Zeitung“ dann wörtlich folgendes an:

„Die Frage der zu niedrigen Berechnung der Indienststellungen für das Jahr 1906 ist nicht mit der in Rücksicht genommenen, aber nachher verlassenen Berechnung der Indienststellungen für 1906 zu vergleichen; denn in dem ursprünglichen Budgetentwurf ist die Indienststellung der Indienststellungen für das Jahr 1906 um 1000 Mann zu hoch angesetzt, die auf die Berechnung der Indienststellungen für 1906 zu hoch angesetzt.“

Dieser einzige Beweis ist vollständig mihäufig, denn bei den Indienststellungen für das Jahr 1906 bis 1910 ist auf vermehrte Auslandindienststellungen noch keine Rücksicht genommen.

Im Kommissionsbericht über das Flottengesetz (S. 76, Riffer 3) heißt es: „Die fortwährenden Ausgaben erhöhen im Jahre 1920 durch den Verfall der Auslandindienststellungen um 5 großen und 6 kleinen Auslandsschiffe eine Ermäßigung um etwa 25 Mill. M. Diese Ermäßigung tritt etwa vom Jahre 1911 ab in der Weise in die Erscheinung, daß sich die jährliche Steigerung der fortwährenden Ausgaben um 2,5 Mill. M. vermindert, mithin statt 4,8 nur 2,3 Mill. M. jährlich beträgt.“

Der Sachverhalt ist folgender: Das Marineamt dem Reichstags vorgelegte Flottengesetz wollte die neuen Auslandsschiffe vom Jahre 1906 bis 1910 bauen und erst nach ihrer Fertigstellung vom Jahre 1911 ab allmählich in Dienst stellen. Der Verfall des Flottengesetzes sagt: Wir werden bis zum Jahre 1910, also für 8 Jahre, bereits mit einer erheblichen Steigerung der Auslandindienststellungen rechnen müssen.“ Trifft diese Voraussetzung des Staatssekretärs zu, so wird die im Flottengesetz erst vom Jahre 1911 ab in Aussicht genommene Steigerung der Auslandindienststellungen sich in ihren finanziellen Konsequenzen schon in den Jahren 1906 bis 1910 bemerkbar machen und eben die Rede stehende größere Steigerung der fortwährenden Ausgaben herbeiführen.

Für den Staatssekretär wäre es politisch sehr viel einfacher gewesen und hätte die Durchbringung der Vorlage für die Auslandsschiffe wesentlich erleichtert, wenn er die Möglichkeit einer baldigen Vermehrung der Auslandindienststellungen für sich behauptet hätte. In diesem Falle aber hätte man im Reichstage vielleicht einen Schimmer von Recht gehabt, ihm ähnliche Vorwürfe zu machen, wie es jetzt die „Freis. Zig.“ thut. Wenn der Staatssekretär statt dessen nicht den Kopf in den Sand steckt, sondern dem Reichstag bereits gelegentlich der Vorlage über die Auslandsschiffe offen und ehrlich erklären will, wie wäßen in dem Jahr fünf, wo die neuen Auslandsschiffe zwar erst gebaut werden sollen, voraussichtlich doch schon mit einer Vermehrung der Auslandindienststellungen rechnen und die dazu erforderlichen Schiffe aus den Dienst befindlichen Schiffen der heimischen Schlachtflotte entnehmen, so ist das groß loyal gehandelt. Bei dieser Sachlage von einem „Täuschen des Reichstags“ zu reden, ist mehr als widersinnig, ist überflüssig.

Der „Vorwärts“ verleiht ruhig weiter, ob mit oder ohne Beweis, das ist ihm ganz gleichgültig. Er handelt dabei nach der bewährten Regel: Calumniari audacter, semper aliquid haeret. Daß die „Freis. Zig.“ in die Fußstapfen des „Vorwärts“ tritt, erhebt wohl aus geschlossen. Man darf daher die Hoffnung aussprechen, daß sie die vorstehenden Ausführungen anerkennt.

Die auswärtige Politik der Woche.

Der Besuch des Prinzen von Wales in Berlin ist zur besten Verteidigung und Genugthuung Sr. Majestät des Kaisers, des hohen Gastes und der deutschen wie der englischen Regierung verlaufen. Der Kaiserliche Trinkspruch bedeutet mit dem Hinweis auf das Imperium britannicum, in dem die Sonne nicht untergeht, mehr als eine den Engländern angenehm klingende Liebenswürdigkeit. Er enthält für alle politischen Denker die Ablehnung des heute ebenso volkstümlichen wie falschen Urteils, wonach das britische Reich durch den selbstherrlichen Frelzug bis ins innerste Mark erdittert worden sei, seine Stellung unter den Großmächten nicht mehr auszufallen vermöge und mit einem Wort zu einem Etate herabgesunken sei, dessen Freundschaft nicht mehr geachtet, dessen Freundschaft von niemandem gesucht werde. In Wirklichkeit steht es so, daß sowohl von Paris wie von St. Petersburg aus die Erhaltung eines guten Einvernehmens mit England gepflegt und die Belegenheit zur Röhnung in Einzelfragen oder beharrlich verfolgt als gemeindet wird. Inwiefern bei solchen Berechnungen die Rücksicht auf dauernde Freundschaft der deutsch-englischen Beziehungen eine Rolle spielt, brauchen wir nicht näher zu erörtern. Es genügt, anzudeuten, daß jede Lage, in der Deutschland und England genötigt sind, wenn auch nur diplomatisch ihre Front gegeneinander zu kehren, für den Zweibund die Verödung zu einer ihm an sich fernliegenden Geschicklichkeit bildet. Und auch abgesehen von diesem Katrix zu Vorläufen für franko-russische Interessen ist die Schwächung, die das deutsche und britische Reich durch einen außerordentlichen Liffhand der wechselseitigen Beziehungen alsbald in der Geltendmachung ihrer internationalen Stellung verspüren, schon ein Vorteil, den wir anderen Mächten nicht ohne zwingende Gründe in den Schoß zu werfen brauchen. Deshalb betrachten wir es als Auslösung einer un-

erwünschten Lage, daß man zwischen Berlin und London wieder auf dem Punkte angelangt ist, wo man das Vergangene ruhen lassen und das Kommende ohne grundmäßige Begrenztheit ins Auge fassen kann. In solcher Ausdrucksprache hat der Besuch des britischen Kronprinzen geboten. Der Wiffstand, den die gegen Deutschland feindselig gestimmte internationale Presse erwartet hatte, ist ausgeblieben. Auch die Bevölkerung hat den englischen Kronprinzen achtungsvoll und ehrerbietig begrüßt.

Eine weitere Friedensbürgschaft ist in der bevorstehenden Reise des österreichischen Kronprinzen nach St. Petersburg zu erblicken. Der Erzherzog Franz Ferdinand wird dort eine ähnliche herzliche Aufnahme finden wie kürzlich in Berlin. Die Presse in Wien und Pest hat die politische Bedeutung des Besuchs auf eine Kundgebung für das freundschaftliche Verhältnis zwischen dem russischen und dem österreichischen Kaiserthum eingeschränkt, und es ist kein Anlaß vorhanden, darüber hinaus Vermutungen anzustellen. Auch die erneute Bekräftigung des österreichisch-russischen Einvernehmens in den Balkanfragen könnte vom deutschen Standpunkte aus nur willkommen geheißen werden. Es ist immer wertvoll, wenn die beiden für die Zukunft Südost-Europas wichtigsten Großmächte bei der Befolgung ihrer Ziele ein Beispiel der Entfaltung bieten, das den Begreiflichkeiten einzelner kleinerer Balkanstaaten als Vorbild dienen muß. Die nicht mehr allzu ferne Zeit der Schneeschmelze auf den Abhängen des Balkan pflegt erhabungswäßig alle unruhigen Elemente, namentlich Mazedoniens, in lebhafterer Bewegung zu bringen. Auch eine serbische Thronfolgereize hat man schon unter Aufsicht montenegrinischer Ehrgeiz auf die Tagesordnung zu setzen versucht, freilich ohne Erfolg, weil die Regierungen in Wien und St. Petersburg zu einer Erziehung des Hauses Obrenowitsch durch die Familie Karageorgewitsch nicht die Hand bieten wollen. Die Gemeinsamkeit der Friedensinteressen im nahen Orient wird in den Unterredungen des habsburgischen Kronprinzen mit maßgebenden russischen Persönlichkeiten nicht unberührt bleiben. Die Gemeinsamkeit der wirtschaftlichen Interessen beider Reiche braucht ebenfalls nicht bestritten zu werden. Nur ist es überflüssig und falsch, sie als gegen Deutschland gerichtet zu bezeichnen. Unser Deutsches Reich bleibt das warm und stark pulsierende Herz des europäischen Wirtschaftslebens und die unmittellbare Verbindung mit diesem lebendigen Mittelpunkt ist für Russland wie für Oesterreich-Ungarn wichtiger als das Stück Weltverkehr und Gütertausch, das beide Reiche untereinander ohne uns oder gegen uns entwickeln könnten.

Als dritter Teilnehmer an einer konservativ gerichteten Orientpolitik hat sich auch Italien dem russischen Standpunkte angenähert, wenn auch die Angaben über ein nur noch nicht schriftlich ausgelegtes russisch-italienisches Sonderabkommen über die Balkanfragen in dieser Form gewiß übertrieben sind. Wohl mag auf demselben Wege vorbeugender Friedenspolitik wie Oesterreich-Ungarn auch das junge apenninische Königreich zu einer mit Russland Reserve übereinstimmenden Haltung in orientalischen Angelegenheiten gekommen sein, und die Kabinette von St. Petersburg und Rom sind sich dieser Uebereinstimmung vielleicht gerade in letzter Zeit mehr und mehr bewußt geworden. Aber an eigene Verabredungen zu Zweien, bei denen Frankreich Parteigänger hätte und Oesterreich der leidende Teil

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. — Am 31. v. M.: Fünftes Symphonie-Konzert der Königl. musikalischen Kapelle. (Nr. 4.)

Das durch den Besuch Sr. Majestät des Königs und Ihrer Königl. Hoheit des Prinzen Georg und der Prinzessin Rezhide ausgezeichnete Konzert neigte durch das Vorherrschen der Melodramatik einem weichen, elegischen Charakter zu, dem sich auch die Neuigkeit des Abends: „Lohor“ — Symphonische Dichtung aus der Vertonung des „Mein Vaterland“ von Friedrich Smetana — verwandte zeigte. Das Tonbild ist den Musikreizen bereits durch die Symphonie-Konzerte der Trentlerischen Gewerkschaftskapelle bekannt, auf deren Programm „Lohor“, „Rheinstad“ und „Aus Wolmuns Flur und Gut“ seit Jahren einen festen Platz einnehmen. Der aus sechs Teilen bestehende Zyklus gehört in der Großartigkeit des Aufbaus, dem Reichtum und der Ursprünglichkeit der Erfindung, in der geistvollen Charakteristik, eben Polyphonie und meisterhaften Beherrschung des modernen Orchesters zu dem Schönsten und Wirkungsvollsten, was die neuromantische Schule der Musikliteratur der Tonkunst geschenkt hat. Die glorreiche Geschichte seines Vaterlandes, die blühende Volkstümlichkeit mit ihren Beziehungen der goldenen Zukunft — das war der Kern, um dem sich Smetana's Phantasie laute und Wäste, um die Poesie für die Musik, die Musik für die Poesie zu erfinden. Der Tonbildung „Lohor“, deren Höhepunkt das alte, im Mythos eigenartig farrte, schlagartige Festenbild in der vorläufigen Tonart bildet, wurden von dem Prager Meister des Komponisten folgende Begleitwerke mit auf den Weg gegeben: „An der ganzen Christenheit erschall das jauchz in der Burg Lohor angehimmte Lied der

Wissenschaft. Daselbst wurde ein feiner Zug gezeichnet, der eine Stütze den Kämpfenden, ein Ayl der Freiheit, der Quell und Hort aller Glaubens werden sollte. Der erhebende Gesang entflammte die Zuhörer nicht nur zur Tapferkeit, wenn sie aus Ueberzeugung in den Kampf zur Verteidigung ihrer großen Ideen ausgingen; er verlieh ihnen auch Zuversicht und Vertrauen, daß ihre heilige Sache zum Siege gelangen werde.“ In der gestrigen Aufführung wurde in der Temporalform das „entflammende Element“ wohl zu wenig berücksichtigt, denn der Eindruck des (an unmittelbarer Eindrucksfähigkeit allerdings gegen die übrigen Teile des Zyklus zurückstehenden) Tonbildes war mehr formalistisch-fürsich, als hinreichend und unmittelbar lebendig. Auch in der Brucknerschen E-moll-Symphonie, die sich durch ihren tief melancholischen Grundton so wesentlich von den drei anderen symphonischen Werken des dahingehörenden Meister unterschied, läßt sich — namentlich in der mit „Allegro energico e passionato“ bezeichneten Symphonie — durch Temporeicherungen noch manche härtere musikalische Wirkung „herausholen“ lassen. Sehr interessant ist in dem Andante der Symphonie, einem feingegliederten Tonbild edt braunlicher Eigenart, die Anwendung der Modusdominante (Moll-Haupttonmoll, „Moll-dur“), wodurch die Harmonisierung des Themas eine höchst eigentümliche, gleichsam „archaisierende“ Färbung erhält. Prächtig getroffen waren die Tempi in Mendelssohns Wälder A-moll-(Schottischer) Symphonie, die — wie das Programmbuch treffend bemerkt — ihren besonders anziehenden Reiz durch die glückliche Mischung des romantischen Elements mit romantischen Zügen erhält. Die Kritik des Konzerts hatte Dr. Postelmeier Hagen übernommen.

Wissenschaft. Δ Geographie. Eine neue Forschungsreise in das Innere von Australien ist kürzlich von der

Walds Reise ausgegangen. Die Expedition besteht aus Prof. Gregory, der ursprünglich zum Leiter der englischen Südpol-Expedition bestimmt war, seinem Assistenten und fünf Studenten der Geologie an der Universität Melbourne. Hauptziel ist die Abfahrt der Expedition dahin, die Naturgeschichte der Eyre-See. Zweck ist zu erfahren, ob die See, besonders die große ausgehohelte Wüstenzone (sammeln. In dem Oete Hergott Springs, etwa 700 m nördlich von Adelaide, wird dann eine Kameel-Karawane gebildet werden, um die Reisenden weiter ins Innere zu bringen. Prof. Gregory erwartet, daß seine Sammlung einiges Licht über gewisse noch unentdeckte, unter den Eingeborenen umgehende Sagen verbreitet werde, die sich auf das ehemalige Vorhandensein riesiger Tiere im Gebiete der Eyre-See beziehen. Das Becken dieser Wüstenfläche ist überdies eine ausgedehnte Einsenkung im Erdboden, die zum Teil unter dem Meeresspiegel liegt.

Das Rom schreibt man um: In der letzten Sitzung des Kaiserl. Deutschen Archäologischen Instituts in Rom besprach Prof. Tomasetti, der Verfasser der vorerwähnten Monographien der römischen Denkmäler im Mittelalter, seine neuesten Studien über die Militärquartiere der Kaiserzeit. Die Garnison bestand aus den Cohortes Praetorianae und Urbanae; diese erhielten unter Trajanus ein ständig besetztes Lager, die noch heute erhaltenen Castra Praetoria, die zweiten quartieren in der Nähe der Piazza di Spagna. Dazu kamen später die Truppen der Peregrini mit ihrer Castra auf dem Coelius und die Equites Singulares, von denen eine Lager bekannt ist. Einmal davon lag auf dem Coelius, nachdem die großartigen Komplex von Privatgärten des Kaiser Trajanus verfallen waren. Hallen, Höfe und zahlreiche Anlagen sind dort zu Tage gekommen. Außerdem kennen wir die Kasernen der Flottenkavallerie beim Kolosseum und in Trajaner. Das alte Campus Martius

der Republik war schon lange von Privatgebäuden und öffentlichen Anlagen bedeckt. I. weiß nun nach durch Namenüberlieferungen seiner Vorgänger, daß wahrscheinlich ein neuer Campus Martius oder Randvorplatz inmitten der Campagna an die Via Labicana verlegt wurde. Bestimmungen, wie ad duas lauros (Kaiserquartier), sub Augusta, sub Comitatibus (zum Generalkasernen) in der Nähe der Torre Triginta-tara, die Grabmal der Helena, Mutter des Kaisers Konstantin, sowie der noch heute erhaltene Name der ganzen Gegend, Caelo Caelae, Kasernen der Kaiserl. Garde — S. Crisario (Kaiser-Billa) dürften Erinnerungen an diese frühere Bestimmung sei. — Prof. Savignoni sprach von seinen Forschungen in Phalaris auf Areta, einer uralten Ausgrabung auf hohem Bergvorsprung, zu dessen Füßen sich die Grabstätten ausbreiten. Inmitten derselben liegen noch drei kleinere Thronstühle von Marmor. Auf der Rückseite des am besten erhaltenen ist eine Säule profiliert auf vieredriger Basis; im grauen Marmor bedeutet sie das Symbol einer Gottheit oder das Uebel abwehrend. S. nimmt an, daß diese Throne infolge ihrer Nähe an Gräbern vielleicht den unterirdischen Göttern geweiht waren, wenn nicht den Verstorbenen selbst, denen hier Totenopfer gebracht wurden. Dann diene die Säule als Säule der Gräber. Jedenfalls sind sie ein Beispiel eines sehr alten, römischen Kultus. — Prof. Petresen sprach über die Palastreste etruskischer Grabkammern, die vom 6. bis 2. Jahrhundert sich verfolgen lassen. Die ältesten zeigen fabelhafte Tiere, Löwen, Panther, Schlangen, alle befüßt, selbst der Centaur ist so ausgehauet. Findet man eine menschliche Figur dabei, so bezieht sich das auf irgend ein Herkules-Abenteuer. Die älteste verarbeitete Komposition ist der Ueberfall des Trojanischen Priamos durch Achilles. P. weiß noch, wie kühn die etruskische Handwerker kopierte. Anstatt des aufstrebenden

zur für die Ein-, Aus- oder Durchfuhr zu öffnen. Die Verhandlungen traten am 1. April d. J. in Kraft. Der Zolltarifkommission ist eine Petition des Vereines Deutscher Handelsmänner zu dem 9. und 10. und den Anträgen Dr. Baughe und Müller-Sulda zu diesen Paragraphen zugesandt worden. Die Petition besagt: Diese Kategorie sind aus der Gesamtliste herausgestellt, daß die Vorzüge der Reichsregierung ohne irgendwelche Beschränkung des Handels nicht durchführbar sind, aber diese Anträge, nach denen gleiche Spezial-Transitlager nur in Danzig, Königsberg, Posen und Breslau zulässig sein sollen und bei regelmäßiger für größere Mengen wiederkehrender Bezugsleistungen monatliche Zahlung gegen Sicherstellung nach Ausübung des Handelsbesitzes gestattet werden kann, entsprechen den Anforderungen des Handels noch keineswegs. Die Namen der Städte für die Zulassung der Spezialtransitlager gesetzlich festzulegen, halten wir für verfehlt, endlich, weil die Zahl der Städte zu gering ist, es müßten doch wenigstens für alle größeren Handelsplätze solche Lager zugelassen werden, und zweitens, weil die Verhältnisse sich beständig ändern und verschärfen. Des Weiteren wird angeführt, welche Schädigungen daraus für die Räder entstehen würden.

Zur zweiten Beratung des Etats des Reichs des Jahres beim Bundesratstag ist im Plenum der Abg. Zimmernann (Frei. Sp.) die Resolution eingebracht, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die Grundzüge feststellt, wodurch die Kontinentalverhältnisse und die Aufnahme von Geisteskranken in Irrenanstalten sowie die Entlassung aus denselben vorteilhaft geregelt werden.

Die „Kritik der Revue“ schreibt: „Wenn auch noch nicht abzusehen ist, wann die Vorbereitungen für die Reform der Militärpensionsgesetzgebung zum Abschluß gelangen werden, so verläßt doch in Reichstagskreisen zuverlässig, daß die beschlossenen Verhandlungen zwischen den in Betracht kommenden Ressorts mit einem Eifer geführt werden. Es ist u. a. gelangt worden, die Schwierigkeiten der Frage würden dadurch erloscht, daß es sich nicht vermeiden lassen würde, gleichzeitig oder wenigstens sehr bald auch eine Reform der Militärpensionsgesetzgebung in Angriff zu nehmen. Es scheint nicht, als ob dieser Gesichtspunkt als besonders wichtig in den Vordergrund treten werde.“

In der Besetzung der Kaiserl. Konsularämter sind folgende Veränderungen erfolgt: An Stelle des in den einmündigen Ruhestand getretenen General-Konsuls v. Roper ist der Kaiserl. General-Konsul v. Zimmerer zum General-Konsul in Valparaiso ernannt worden. Sein Nachfolger in Dnestro ist der Kaiserl. Konsul Frhr. v. Wangelmann in Mexiko, an dessen Stelle der bisherige Vizekonsul Häring in Chicago tritt. Der Konsul in Rio de Janeiro ist dem bisherigen Vizekonsul Baskel selbst und der Konsul in London dem General-Konsul in Konstantinopel Dumbert übertragen worden.

Es liegen nunmehr zahlenmäßige Angaben, so schreibt man aus Schleswig-Holstein, über den Umfang der behördlichen Verordnungen zur Feststellung der Staatsangehörigkeit in der Nordmark vor. Die Statistik, die einen Rückgang ihres Einflusses durch das Vorgehen bezeugt, läßt die Zahl der einzelnen Verträge auf 12 bis 1400 auf deutscher Seite ist man der Ansicht, daß mindestens 1800 Personen vorzulegen worden sind.

M. P. K. Auf Einladung der Stadt Düsseldorf und mit Unterstützung des Reichs findet bekanntlich in den Tagen vom 29. Juni bis zum 5. Juli d. J. in Düsseldorf der neunte internationale Schiffsahrtkongress statt. Die internationale Schiffsahrtkongresse, die anfänglich lediglich private Veranstaltungen waren, an denen sich aber in steigendem Maße nunmehr auch die Regierungen in offizieller Weise beteiligen, haben eine sehr wichtige Bedeutung für die Entwicklung des Schiffsahrtwesens genommen und wurden bei den letzten Veranstaltungen in Brüssel und Paris von 1000 bis 1500 eingeschriebenen Mitgliedern besucht. Die Verhandlungen erstreckten sich fast auf wirtschaftliche und handelsrechtliche Fragen. Eröffnet wird auf dem diesjährigen Düsseldorf-Kongress in besonderer Weise die Besprechung der diesjährigen Kongress wird voraussichtlich durch die Vereinigung mit der gleichzeitig in Düsseldorf stattfindenden Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung erhöhten Glanz gewinnen, ebenso wie er selber durch die aus ganz Europa und Amerika zu erwartende Teilnahme der angesehensten Ingenieure und Fabrikanten zum Wohlwollen der Ausstellungen beitragen dürfte. Das Amt als Ehrenpräsidenten des Kongresses

haben der Staatssekretär des Reichsmarineamts v. Tirpitz, die Minister v. Tscholas und Röder und der Staatssekretär des Reichsamts des Innern Dr. Graf v. Posadowsky übernommen. Die Leitung des Kongresses ist dem Reichsminister, Graf von Helldorf Berlin und dem Oberbauverwalter Franz-Joseph-Berger übertragen; als Generalsekretär fungiert der gen. Generalmajor Berlin W. 66, Wilhelmstraße 80, der auf Wunsch des Programms des Kongresses, die Zusammenfassung der Verhandlungsgegenstände und die sonstigen Druckarbeiten übernahm.

Badeburg. Bei der gestern erfolgten Reichstags-Sitzung erhielten nach vorläufiger Festsetzung Dammig (Frei Sp.) 4541 und Graf Reventlow (Deutschsozial) 3446 Stimmen.

St. Johann. Eine Versammlung der Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei stellte als Kandidaten für den Reichstag Gen. Holz wieder auf, der sich zur Annahme des Mandats bereit erklärte. Prof. Eines österreichischen Gelehrten hat, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, der letzte Kaiserstag gedrückt nicht nur, daß der Bischof selbst mit seinem Generalvikar an der Tafel im Allgemeinen Militärschlaf, sondern die Generalität, die Epochen der Kaiserlichen und kaiserlichen Behörden sich eingefunden hatten, teilnahm, ein bisher noch nie dagewesenes Ereignis, sondern er hatte auch zu den Persönlichkeiten und Hofmännern der Behörden. Die Beschlüsse der Reichstagskommission sind hier besprochen, daß der Bischof dem Geistlichen seinem Diktat den gesamten Wortlaut ihrer am Kaiserstag zu haltenden Ansprachen mit dem Verbot irgendwelcher Zustöße seitens der Geistlichkeit hat übermitteln lassen. Ferner ist aufgeführt, daß zum ersten Male Japanreich und Sibirien durch die Bischofsfrage und am kaiserlichen Palais vorbei geschlagen und gelassen wurden.

Oesterreich-Ungarn. Wien. Der Budgetausfluß verhandelte gestern den Titel der Reichskasse. Unterrichtsminister Dr. v. Cortel erklärte: Die Unterrichtsverwaltung erhofft das Verlangen nach einer mäßigen Umverteilung als vollkommen und grundsätzlich berechtigt an, abgesehen vom finanziellen Moment sowie der Ausgestaltung der bestehenden Universitäten, jedoch müßte jede neue Universitätsgründung bezüglich der mangelhaften und wichtigen Voraussetzungen geprüft werden. Während komme vermehrte seiner Lage und Bevölkerungszahl sowie seiner Steuerleistung und kulturellen Bedeutung für die Erziehung einer neuen Universität ernstlich in Betracht. Er sei geneigt, der Erfüllung der seitens des deutschen wie des tschechischen Volksstammes diesbezüglich geäußerten Wünsche, wenn es in einer für beide Völkerräume annehmbaren Weise ermöglicht werden könne, näherzutreten.

Frankreich. Paris. Aus dem Lebensgange des früheren französischen Kriegministers General du Barail, dessen Wirken wir gestern meldeten, sei folgendes hervorgehoben:

Der Heldentum vor mit 19 Jahren bei den Spahis eingetreten und nahm an der Eroberung der Smalch Abd el Kader unter dem Herzog von Kamille teil. Seine Verwundungen erhielt er bei dem Oberhauptmann Kuntlich in Afrika. Dann befehligte er in Frankreich ein Kavallerieregiment, wurde zur Kaiserl. Garde kommandiert und leitete nach Afrika zurück. Nach dem unglücklichen Feldzuge wurde er ergriffen, im Jahre 1870 Divisiongeneral. Bei der Kriegserklärung stand du Barail an der Spitze einer Kavalleriedivision in Belgien. Mit dieser nahm er an den Schlachten von Ross-la-Tour und St. Privat teil, wurde Gefangener bei der Uebergabe von Metz, erlitt noch der Unterdrückung der Kammer in Belgien den Verlust des rechten Fußes und den Oberarm aber das 3. Armeekorps, sowie am 29. Mai 1873 das Kriegsministerpostenamt unter dem September des Kaisers Mac Mahon. Als Minister übernahm er die Organisation des Heeres und beteiligte sich thätig an den Kammerdebatten über das neue Militärgesetz und die Aufhebung von Paris. Im Jahre 1874 zogen ihn die politischen Ereignisse zum Rücktritt und er wurde nunmehr an die Spitze des Generalstabs gestellt. Bald darauf erreichte er die Altersgrenze.

Der Direktor im Ministerium der Kolonien Roume ist zum General-Gouverneur von Westafrika ernannt worden. Deputiertenkammer. In Beantwortung verschiedener Interpellationen über Maßregelungen von Lehrern, die Sozialisten und Presidenten sind, besonders auch über die Angelegenheit Ferris, der wegen der Verhaftung antiparitätlicher Artikel bestraft wurde, verteidigte Unterrichtsminister Legues die getroffenen Disziplinarmaßnahmen und erklärte, er sei entschlossen, zu verhindern, daß die Politik in die Gymnasien, auch ein Turnier hineingetragen kann, oder die Personen werden über die härtere Forderung dadurch nicht verlieren. Überhaupt habe ich keine Idee. Wenn mich meine Verpflichtungen nötigen werden, für eine solche Etage zu schreiben, werde ich mich dazu begeben, ein möglichst ausführliches Libretto zu formulieren. Später aber hoffe ich auf das Glück, eine Ihrer Arbeiten, die in der literarischen Welt ein wichtiges Ereignis bedeuten würde, in Paris zu lesen. Als der arme Comarano noch lebte, hatte ich ihm den „Ringspeer“ suggeriert. Vielleicht hätten Sie ihn einmal durch. Ich werde es auch tun, da ich ihn schon seit einiger Zeit nicht gelesen, und vielleicht sagen Sie mir Ihre Meinung. — Verehrte Sie dieses thätige Geschänd und halten Sie mich für ihren Bewunderer und aufrichtigen Freund S. Verdi."

Theater. Aus Berlin schreibt man uns: Im Residenz-Theater brachte ein „Vitterlicher Abend“ gestern ein sehr bemerkenswertes französisches Schauspiel „Verliebt (Amoureux) von G. Porto-Riche, das zwar nicht die zum Schluß in gleichem Maße feststeht, mit seinem dramatisch und psychologisch ausgeprägten zweiten Akte aber unmittelbar forttritt. Das Thema ist der Konflikt zwischen der Leidenschaft der Gattin und der in der Ehe allmählich eintretenden Gleichgültigkeit des reifer werdenden Mannes, der vor der Ehe genügend gegessen und nun andere Interessen als die Liebe hat. Als die Frau seiner fortgesetzten Reinklungen überdrüssig ist, erlischt in einem Momente der Verweigerung betruht, führt ihn diese Entscheidung wieder zu ihr zurück — eine psychologische Ränke, die doch nicht genügend glaubwürdig gemacht wird.

Im Residenztheater gelangt morgen, Sonntag, abend mit Fräulein Jenny Groß und dem Adolff Klein als Helden zum zweiten Male das Lustspiel „Die Fee Caprice“ zur Aufführung. Nachmittags 4 1/2 Uhr gastiert Hr. Adalbert Wolffsky zum letzten Male in dem Schauspiel „Das große Licht“.

In der Freitag, den 7. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr im Residenztheater stattfindenden Schau-

weisen und andern Schulen hineingetragen werde. Das Haus nahm schließlich mit 349 gegen 60 Stimmen eine Tagesordnung an, in der die Erklärungen des Ministers gebilligt werden.

Belgien. Brüssel. Die Internationale Judenkonferenz hat sich gestern bis zum 11. d. Monats vertagt. Die dem „Vester Lloyd“ geschriebenen Briefe, sind die Verhandlungen seit der Erklärung der englischen Delegierten, daß England die Absicht hege, die Judenemigration aus Staaten, die an den Judenverfolgungen schuldigen, mit Kompenstationsgeldern zu belohnen, in ein neues Stadium getreten. Die englischen Vertreter sollen seinen Zweifel darüber gelassen haben, daß die kontinentalen Staaten in Zukunft nicht mehr darauf zu rechnen haben, den Ueberfluß ihrer Produktion von England unter denselben Bedingungen wie bisher aufgenommen zu sehen. Die tatsächlichen Bedürfnisse des Reichs würden aber lang oder lang ein neues Befreiungssystem erheischen, das höchst wahrscheinlich die reiche Judenemigration nicht freilassen werde. Es sind dies nicht Umstände, die die englischen Vertreter etwa in offizieller Sitzung vorbringen, man hört sie aber allenthalben, wo der englische Standpunkt erörtert wird. Im vorigen Jahre ist bekanntlich auf Judenverfolgung in England eine Abgabe von 4 s 3 d gelegt worden, und es ist aus den tatsächlichen Mitteilungen des Handelsamts erwiesen, daß mehr die Judenemigration, noch die Ausfuhr von Judenverfolgungsmitteln dadurch gelitten haben; im Gegenteil sind beide beträchtlich gestiegen. Die Judenverfolgung haben wohl bereits Protest erhoben gegen jede neue Bekräftigung des Gesetzes, aber angeführt der eben erwähnten Erfolge dürfte ihr Anspruch ohne Erfolg bleiben. Ein zweites Moment, das die englische Regierung zwingt, gegen die Fortdauer der Juden-Exportationen in den kontinentalen Staaten Stellung zu nehmen, ist die Rücksicht auf die Kolonien, die unter den heutigen Verhältnissen einen gebietenden Faktor der britischen Politik bilden. Die Kolonialproduzierenden Staaten bestimmen seit langer Zeit die Produktion des Großbritanniens, der unglücklichen Lage, in die ihr Judenhandel dem Judenhandel europäischer Staaten gegenüber durch die in den letzten eingeführten Exportprämissen geraten, ein Ende zu machen, und die britische Regierung scheint in der That geneigt zu sein, diesen Vorstellungen durch die Auflage eines Kompenstationsgeldes in der Höhe der von den kontinentalen Staaten gezahlten Exportprämissen Rechnung zu tragen. Unter dem Druck dieser Absichten der britischen Regierung sind die Spanen einer Verständigung über die Aufhebung der Exportprämissen in den letzten Tagen beträchtlich gewichen. Allerdings bestehen die Schwierigkeiten zwischen Frankreich einerseits und Deutschland und Oesterreich-Ungarn andererseits, die aus dem unermittelten in die Beratung gemessenen französischen Forderungen betrefend der Aufhebung der Kartelle und der Verabreichung der Judenverfolgung sich erheben haben, noch ungelöst fort, und an eine Nachgiebigkeit der deutschen und Oesterreich-Ungarnischen Delegierten in diesem Punkte ist schwer zu denken. Allein die Haltung Englands ist für Frankreich nicht minder als für die anderen Juden produzierenden Staaten ein harter Zwang zur Aufhebung der Kartellen, und es ist kaum anzunehmen, daß Frankreich dieses ihm wünschenswerte Ziel durch die Befolgung an unwichtigen Forderungen erreichen werde.

Niederlande. Amsterdam. Wie das „Allgemeine Handelsblatt“ aus Batavia meldet, haben zu Ehren der dort weilenden Offiziere und Mannschaften der deutschen Kriegsschiffe „Dertha“ und „Bussard“ eine Anzahl von Festlichkeiten stattgefunden. Die Kommandanten beider Schiffe wurden vom Generalgouverneur Rooftoem in seinem Palais in Batavia empfangen.

Italien. Rom. In den Rundgebungen, mit denen die italienische Presse das von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser anlässlich seines Geburtsfestes der Stadt Rom gewidmete Geschenk erwidert hat, ist wie eine der „Bel Kor“ aus der italienischen Hauptstadt zugehende Mitteilung hervorgeht, mehr als der lebhafteste Dank für die einer glücklichen Inspiration entsprungene Aufmerksamkeitsvolle zum Ausdruck gelangt. Es sei aus den vielfachen Anpreisungen der öffentlichen Meinung neben den Gefühlen der Erkenntlichkeit auch ein politischer Ton herauszuhören, der vernehmlich andeutet, daß der Monarch durch die Art, in der er der Hauptstadt des Kaiserreichs gedachte, zur Vertiefung der Volkstümlichkeit beigetragen hat.

Die Aufführung des König Konstantin zur Spielzeit zur Aufführung: „Durchs Ohr“ von H. Jordan und „Er ist nicht eifersüchtig“ von R. G. Eintrittsarten können im König Konstantinestheater eintreten werden.

Der Komponist August Vungert stellte heute von Hamburg aus sein Gesängen zum Winterfeste des Ortsverbandes Dresden der „Pensionskassen deutscher Journalisten und Schriftsteller“, das nächsten Sonntag im Vereinshaushalt stattfand, in bestimmter Ansicht.

Dem im Konzert des Gesangsvereins der Staatsbevollmächtigten am 4. Februar (Gewerbehaus) mitwirkenden Darytonien Franz Fräu (Berlin) geht nach vorliegenden Zeitungsberichten ein sehr vorzüglicher Ruf voraus. Besonders gerühmt werden seine hervorragenden Stimmkräfte, sowie deren vorzügliche Schulung. Der Sänger wird dem „Hymnus“ von Richard Strauss mit Orchester (Gewerbehauskapelle), sowie Lieber von Hr. Ebbing, Hans Hermann und H. v. Calenberg vorzutragen. Der folgende Bericht Berlin fingt wieder von J. Koch (Wagnerlied), Ed. Hübel (Hohel mit Orchester), Fred Langer (Berlone Lied), H. v. Calenberg (Das Liedchen im Grab), Ed. Kermel (Im Winter), H. Jander (Tanz und Gesang), sowie Heinrich Hofmann (Barthel Brunnfahrt für Chor, Darytonien und Orchester). Mit Ausnahme des letztgenannten Werkes werden sämtliche Chöre vom Vereine zum ersten Male gesungen.

Die Operntagen der Dresdener Musikschule, Neumarkt 2, begannen am 10. Februar und schloßen am 20. März. Es werden fünfzehn öffentliche Aufführungen im Vereinshaushalt (Neuer Saal) am 20. Februar, im Rufenhaushalt am 25. Februar, im Gammertel Hotel am 8. März, und in dem Schulsaal am 13., 18., 27. Februar und 13. März, Sonntag-Abendungen im Hotel Schöneberg, Barocksaal, am 22. Februar, 1. und 6. März, sowie in dem Schulsaal am 10., 11., 15., 17., 24. Februar, 3., 4. und 10. März. Das Schlußkonzert findet am 20. März im großen Saal des Vereinshaushalts statt. Zu sämtlichen Veranstaltungen sind Eintrittskarten jedesmal drei Tage vorher in den Expeditionen Neumarkt 2 und Bismarck, Berggartenstraße 1, kostenlos zu haben.

leit der Rom mit Berlin verknüpfenden Beziehungen beigetragen haben.

Kapitel. Das italienische Geschwader ist gestern aus China zurückgekehrt und wurde vom Marine-Minister empfangen.

Großbritannien. London. Die Häuser melden unter dem gestrigen Tage: Der Entwurf einer Antwort auf die niederländische Note ist von einem Ausschusse des Kabinetts gebilligt und eine Abschrift des Entwurfs an den englischen Gesandten in Haag abgedruckt worden. Dieser wird die Abschrift jedoch erst dann überreichen, wenn er telegraphisch dazu ermächtigt worden ist, nachdem die Note der formelle Genehmigung des gestrigen Kabinetts erhalten haben wird, dem alle zehnjährigen Kabinettsminister beivohnen. — Hierauf ist nach folgende Nachricht eingegangen: Dem Vorschlag nach hat der gestrige Kabinettsrat über die Note der niederländischen Regierung beraten und die englische Antwort darauf genehmigt.

Unterhaus. Der Staatssekretär des Kriegsbedarfs brachte den Nachtragsetat für die Heeresverwaltung in Höhe von 5 Mill. Pfund ein und erklärte, im Geschäftsjahre 1900/01 betragen die Kriegskosten 63 Mill. Pfund. Etwa, im Geschäftsjahre 1901/02 würden die Kosten 61 Mill. betragen. Einen Teil des Jahres hindurch habe das Kriegsjahr in Südafrika 250 000 Mann, am 1. Januar d. J. 237 000 Mann gezählt. Im Durchschnitt seien monatlich 24 000 Pferde gekauft worden. Mit dem Tross habe die Gesamtzahl der dem Kriegsjahre Angehörigen 280 000 betragen. Die Regierung habe durchschnittlich 208 000 Pferde und Maultiere, 30 000 Ochsen, 27 000 gefangene Büffel und 150 000 Kühe von der Bundesverwaltung unterhalten müssen. Die monatlichen Ausgaben hätten sich von 5 1/2 auf 4 1/2 Mill. vermindert. Brodrikt äußerte sich hierauf noch des näheren über die Lage auf dem Kriegsschauplatz, worüber wir heute unter der Rubrik des südafrikanischen Krieges berichten, sprach lebhaft den Truppen seine Anerkennung aus und schloß, die Regierung werde nicht nachlassen in ihrem Bestreben, Lord Kitchener mit allem zu versorgen, was erforderlich ist, um den Krieg sobald wie möglich zu beenden. — Das Haus nahm hierauf mit 169 gegen 56 Stimmen den Nachtragsetat für die Heeresverwaltung an.

Rußland. St. Petersburg. Wie die „Romske Wremja“ meldet, hat der Kaiser der Stadt St. Petersburg gestattet, eine 4 1/2prozentige Anleihe im Betrage von 30 Mill. Rubel aufzunehmen. Von dieser Summe müssen verwandt werden: 4 100 000 Rubel für das kaiserliche Bersprengwesen, 3 500 000 Rubel für den Bau eines Damms bei der Trachibude, 6 500 000 Rubel für den Bau zweier Brücken über die Nems, 2 500 000 Rubel für die Verbesserung der Krankenpflege, 1 700 000 Rubel für den Bau eines Kinderhospitals. Ferner sind beträchtliche Summen für die Verbesserung des Verkehrsnetzes, des Feuerlöschwesens, der Kanalisation und des Schulwesens sowie für den Umbau des kaiserlichen Schlosses bestimmt.

Dänemark. Kopenhagen. Im Folkething brachte der Ministerpräsident Deunher eine Vorlage ein betreffend die Einsetzung einer Landesverteidigungskommission von 19 Mitgliedern, deren Vorsitzender vom König ernannt wird, während der Reichstag die übrigen Mitglieder wählt. Die Regierung erweist noch vier Soldatenverhältnisse zu Bäckern, die aber kein Stimmrecht haben. Der Ministerpräsident bemerkte, die Vorlage habe einen durchaus friedlichen Charakter. Dänemark lebe mit seinen Nachbarn in Frieden und wüßte diesen Zustand zu erhalten. Es sei kein Grund, anzunehmen, daß irgend jemand Dänemark übel wolle, denn Radbarn im Süden und im Norden mit ihm in freundschaftlichem Verhältnis zu leben wünschten. Dieses gute nachbarliche Verhältnis müsse gefördert und befestigt werden. Die Vorlage bezwecke, die Verteidigung des Landes zu ordnen gemäß den Verhältnissen zu wahren, jedoch dieses im Grunde sei, seine Neutralität zu wahren. Der Finanzminister brachte eine Vorlage ein, die die Aufbesserung der Gehälter der Beamten um insgesamt 2 1/2 Millionen Kronen bezwecke und vorschloß, diese Rehaugabe durch Erhöhung der Fabrikationspreise der Staatsbahnen und des Privatpostes zu decken.

(Fortsetzung der Tagesgeschichte in der ersten Beilage.)

Sächsischer Kunstverein. Neuaufgestellt worden ist eine Sonderausstellung von 37 Gemälden von Rung Reger in München. Ferner: Walter Besig (Lofschütz), Wankrad, und „Abend am See“, E. Dausig (Dresden), „Alter Bauernhof in Waldberg“, H. Dissenbacher (Walden), „Schwarze Erde“, H. P. Förster (Walden), „Weiß bei Weimar, Walden“, und „Hinter den Bäumen“, Helene Gammels (Dresden), „Landschaft“, Albert Gerold (Weimar), „Liedbildnis in Rarmon“, D. Herzberger (Dresden), „Schöne Aussicht in Walden in Gips“, Ernst Hoff (Dresden), „Zwei Freundinnen“, „Bei der Arbeit“, „Reisigkeiten“ und „Gang bei der Seide“, Wilhelm Riedemann (Rrippen), „Die Kugel im Sagaden“, Prof. Robert Krause (Dresden), „Drei Naturstudien aus Italien“, Martha Kummer (Dresden), „Rarmoniten“, Georg Müller-Dreslau (Lofschütz), „Sommerabend“ und „Waldsinnang“, Oskar Kessau (Dresden), „Kostümstücke in Gips“, J. Scherer (Dresden), „Wenn der Frühling wiederkehrt“, Oskar Starke (Dresden), „Der kleine Angler“ und „Sächsischer Dorfriedhof“, Gertraud Steinbach (Dresden), „Sommerabend“ und „Blühende Wild“, A. Thiele (Hohenstein), „Zur Waldzeit“, Karl Wögel (Renschinghausen), „Vergangene Woche“ wurden verkauft: Hans Gudmer, „Die Kugel“ und Albert Gerold, „Johannes Brahms' Rarmoniten“.

In Emil Richters Kunsthaus (Bürgerstraße) sind gegenwärtig abermals zwei Vorträge mit größeren Sammlungen vertreten: Frid Höferken und Hans am Ende, die die erste Vortragsreihe Sonderausstellung im November in sehr glücklicher Weise ergänzen.

Kunstnachrichten. Montag, den 3. Februar, findet abend 7 Uhr der 17. Streichquartettabend Petri, Bauer, Spitzer, Wille im Rufenhaushalt statt. Zur Vorbereitung gelangen die Westpreussischen Streichquartette F. moll, op. 93; D-dur, op. 18 Nr. 3; E-moll, op. 99 Nr. 2. — Der 1. Westpreuss. Abend Wilma Norman-Rendza (Lofschütz) (Violin), Laura Raspolini-Rahner (Klavier) wird Sonnabend, den 8. Februar, im Rufenhaushalt abgehalten. Programm: Sonaten für Klavier und Violon in A-moll, op. 23; G-dur, op. 96; F-dur, op. 29; G-dur, op. 30 Nr. 2. — Charlotte Gutz wird in ihrem Liebesabend am 10. d. März im Rufenhaushalt u. a. einige Liebesstücke komponieren zum Vortrag bringen, und zwar: Walter Kohl: Schloß, schloß! Reinhold: Wunderbar! Nachts und Frühlingstrennen; Karl Freylich: Das Mädchen.

Kayser's Hotel schwarzer Adler. Pirna.

Vom 1. bis 22. Februar a. c.

Sonder-Ausstellung

einer großen Sammlung nur hervorragender
antiker italienischer Nadelarbeiten, Seiden- und Kellnerstickereien,
Spitzenarbeiten aus früheren Jahrhunderten
von großem Kunstwerth und in hochinteressanter Auswahl.

Dresdner Kunstgewerbe-Halle
Bernhard Schäfer

Eintritt frei.

Eintritt frei.

7 Prager-Straße 7.

Central-Theater

Neues Programm.

Die weltberühmte Familie
Sylvester Schäfer
in ihren unverzehrten Ikarischen Spielen.

Little Fred **Violet Halls**
mit seinen wunderbaren Akrobaten-Hunden. Amerikanische Sängerin.

Prolongirt! **Karl Maxstadt** Prolongirt!
in seinem Repertoire.

Lucie Medlon **Rusticana Quartett**
Deutsche Soubrette. Gesang.

Prolongirt! **Walno & Marinette** Prolongirt!
in ihrer Tanz-Scene.

Anna Paganina **Deamando & little Anny** **Brothers Damm**
Musik Virtuosa. Melange-Act. Parterre-Akrobaten.

Mary Wolf **Messers Kosmograph** **Mr. Zavan**
Soubrette. mit seiner neuesten Bilder-Serie: Die Jungfrau von Orleans. Contorsionist.

Einlass 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Gewerbehaus.

Morgen Sonntag, den 2. Februar:

Zwei Concerte

von Königlichem Musikdirektor **A. Trenkler** mit seiner aus 53 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle.

Einlass 8 u. 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Anfang 7 1/2 u. 7 3/4 Uhr.

Circus Schumann

Dresden-Löbtau.

Morgen, Sonntag, den 2. Februar
2 Grosse Vorstellungen 2

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Nachmittags ein Kind unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener frei.

Am Sonntag, an welchem Herr Seeth mit seiner 25 Löwen hier auftritt.

In beiden Vorstellungen: Ungarische Orchestre, Ueben und Treiben auf der Piste, dargestellt vom gesamten Personal. Iris Bender, Wapphantel. — Les Vily's mit dem Akrobatenband „Nime“. — Direktor Schumann mit den besten Dressuren. — Orig.-Max Franklin's Truppe, Akrobaten. — Herr Otto Herzog als Schutzeiter. — Jodel-Concurrenz von 4 Herren. Urmusikale Entrée der besten Clowns und „Lammen Ragulls“.

Montag: Elite-Abend.

In Vorbereitung: „Auf Helgoland“, Große hydrologische Kaffeehaus-Parade. Grand unter Wasser. 903

Sächsische Discont-Bank

(Actien-Gesellschaft, gegründet 1868)

Kreuzstrasse 1, erste Etage.

Discont- und Contocorrent-Verkehr

Darlehen auf courshabende Werthpapiere,
sowie
gegen hypothekarische Sicherstellung.

187

Für die Redaction verantwortlich: Willy Töwe in Dresden.

Emil Richters Kunst-Salon

Königlicher Hofkunsthändler Prager Strasse.

Georg von Boddien: Bildniss Seiner Majestät des Königs.

Bestimmt für das Ulanenregiment
in Leipzig.

Geöffnet von 9 - 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Sonntags von 11 - 2 Uhr. Neue Jahreskarte 1902: 3 Mark.

In freier Lage, Sonnenseite, ist
lein möbl.

Wohn- und Schlafzimmer
in ruh. sep. Eingang, an einzelnen
Herrn sofort oder pr. 1 März zu
vermieten.
Näheres bei Kaiser Wilhelm-
Platz 2, III. 898

Pianos, kreuz-, v. 380 M. an
ohne Ans. 15 M. mon.
franco 4 wöch. Probenspielen
M. Horwitz, Berlin, Kaiserstr. 16

J.H. BLUTH

KÖNIGLICHER INSTRUMENTEN-
HANDELS- UND REPARATUR-
ANSTALT

DRESDEN
PRAGERSTR. 9

Special-Haus
für echte wie imitierte
SPITZEN
jeden Genres. Fortwährend Eingang von
NEUHEITEN.



Beste Ersatz für
Muttermilch unter
ärztlich-chemischer
Kontrolle
Sanitas
Verhandelt nach Auswärts!

Complete
Braut-Wäsche-
Ausstattungen
empfiehlt als Specialität in jeder
Preislage bei bekannter gediegener
Ausführung
R. Hecht
Leipziger, Berlin- u. Aussteuer-Sachknt
Telephon I, 1500. Wallstrasse, 6.
Sonder-Catalog gratis u. franco.

Echte Perser-Teppiche
alle, selten schön, gut erhaltene,
offen ist, um mein zu großes Lager schneller
auszulegen.
mit 30-33 1/3 0/0 Preis-Ermässigung.
Türkische, indische, Japaner Teppiche.
Keltis, Keltisdecken, Jizims, Jizimdecken.
Lächliche, indische Ständerlein.
Tabourets, Tische mit Bronceplatten, Koranländer etc.
Niedrige Preise. Reelle Bedienung.
Orient-Import
Joh. Georg Pohle,
Dresden-A., Struvestrasse 7.
Kaufbedingungen nach allen Orten franco nächstgl. Bahnstation.

Stadtverein für innere Mission.
Sonntag, den 2. Februar 1902
abends 7 1/2 Uhr
Vereinshaus, Singenbühlstr. 17.
Dritter volkstümlicher Dichterabend
(Aeschylus).
Mitwirkende:
Herr Gymnasiallehrer Dr. Wie-
ling (Vortrag), Herr Kammer-
sänger G. Schmitt (Recitation), Herr
Job. Rögge (Orgel).
Einlass 7 1/2 Uhr. 708
Eintrittskosten: Sitzplätze zu
20, 50 u. 60 Pf., Rangplätze 17 Pf.
Sonntags 11-1 Uhr u. Abends.

Sonntag, den 2. Februar
abends 7 1/2 Uhr, Vereinshaus, Singenbühlstr. 17.
Fünfter volkstümlicher Komponisten-Abend.
Mitwirkende:
Herr Musikdirektor Ruden (Vortrag),
Herr Albert Heiglhauer-Zimmer
(Sänger), Herr G. Schmitt (Recitation),
Herr Job. Rögge (Orgel),
Herr G. Schmitt (Viola), Herr G. Schmitt
(Violoncelle); Herr G. Schmitt (Ge-
leitung).
Einlass 7 1/2 Uhr.
Eintrittskosten: Sitzplätze zu
20 Pf. (unnummeriert), 50 und 60 Pf.
(nummeriert) Singenbühlstr. 17, p.
Edt König Johann- und Weich-
straße (Rüger), Ad. Sen- und Weich-
straße (Rüger), Ad. Sen- und Weich-
straße (Rüger).
Eintrittskosten: 905

Panorama international.
Wartenstraße 20, I (Drei Raben)
System Hoff. H. Hoffmann-Berlin
Die Woche:
Garda-See
Ober-Italien.
Eintritt 20 Pf. Abends 10 Pf.

Neue und gebrauchte
Pianos
Flügel, Harmoniums,
Kauf, Miete, auch Ratenszahlung,
empfehlen
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 18, p.
896 Preisliste gratis.

Seine
Einfamilien-
Villa
Zittauer Strasse 16,
mit 9 Z., 4 B., Bad 20' mit
Werten, Heizung und Wasser-
leitung, mit ich unter außer-
ordentlich günstigen Bedingungen
verkaufen. Näheres beilieg. Zettel.
N. II 1472. 906

Tageskalender.
Sonntag, den 2. Februar.
Königliches Opernhaus.
(Mittags.)
Die Götter von Korinth.
Romische Oper in drei Akten und
vier Bildern von Gluck und
Gabri. Musik von Robert Plan-
quette. Anfang 7 1/2 Uhr.
Montag: Zauberflöte. Große
romantische Oper in drei Akten von
M. Wagner. (Anfang 7 Uhr.)
Dienstag:
Frauensoldat. Coppola. (Anfang
7 1/2 Uhr.) — Mittwoch: Der Höl-
land. (Anfang 7 1/2 Uhr.) — Donnerstag:
Die Krone. (Anfang 7 1/2 Uhr.) — Frei-
tag: Die Götter von Korinth. (Anfang
7 1/2 Uhr.) — Samstag: Die Götter
von Korinth. (Anfang 7 1/2 Uhr.)
Sonntag: Die Götter von Korinth.
(Anfang 7 1/2 Uhr.)

Braut-Wäsche-Ausstattungen
liefert
in jeder Preislage
und
tadelloser Ausführung
PAUL STARKE
5 Schloss-Strasse.
Anschläge und Preislisten
stehen bereitwilligst zu
Diensten.
Mässige Preise.
404

Central-Theater.
Täglich Variété-Vorstellung
Anfang 7 1/2 Uhr.
Victoria-Salon.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Sonntags: 1/2 und 7 1/2 Uhr.

Pa. Englische u. Holländer
Austern.
Tiedemann & Grahl
100 9 Seestraße 9.
Tageordnung der Kammer.
II. Kammer. 25. öffentliche
Sitzung Montag, den 2. Februar
1902, mittags 12 Uhr. 1. Schluß-
beratung über den mündlichen
Bericht der Reichs- und Petition-
deputation über die Petition
von Graf Spath in Kur um Ein-
führung einer Steuer für das
halten von Holzkühen. (Druck-
sache Nr. 63.) 2. Schlußberatung
über den mündlichen Bericht der
Reichs- und Petitiondeputation
über die Petition des
Königlichen Oberlehrers
Herrn Dr. Schütz in Weiden-
holz, Westf., II. St. von Frau
Elisabeth Vinber geb. Wittenborn
aus Chemnitz in Weidenholz
aus Chemnitz in Weidenholz.
3. Schlußberatung über den
mündlichen Bericht der Reichs-
und Petitiondeputation über die
Petition des Privatmannes
Herrn Dr. Schütz in Weidenholz.
4. Schlußberatung über die
Petition des Privatmannes
Herrn Dr. Schütz in Weidenholz.
5. Schlußberatung über die
Petition des Privatmannes
Herrn Dr. Schütz in Weidenholz.

Am Mittwoch, den 29. Januar d. J. wurde der lang-
jährige Beschäftigte des Deutschen Anwalts-
vereins
Herr
Geheimer Justizrath Mecke
Rechtsanwalt bei dem Reichsgericht,
mit diesem Leben abgerufen. Die großen und unermess-
lichen Verdienste des Verstorbenen um die Deutsche Rechts-
anwaltschaft sichern ihm ein dauerndes Andenken. Wir
verlieren in dem Heimgegangenen einen langjährigen Freund
und lieben Kollegen.
Leipzig, den 31. Januar 1902.
Der Vorstand des Deutschen Anwaltsvereins.

Giech zwei Beilagen und Randbogenbeilage Nr. 24.

Tagesgeschichte.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Bulgarien.

Sofia. Der frühere Minister Belinow wurde gestern auf der Straße von einem Blutkruz befallen und verhaftet alsbald.

Griechenland.

Athen. Demnach wird die Kammer wieder zusammenzurufen, wobei sich ihr das Ministerium Gaimis vorbehalten wird. Die Auforderungen an die Abgeordneten der früheren Regierungspartei waren außer von dem Präsidenten der Kammer auch von dem Führer Theotokis und Simopoulos unterzeichnet; das spricht also dafür, daß von dieser Seite ein zahlreiches Erscheinen erwartet wird. Auch das Verbringen, die Regierung zu unterstützen, wird anfangs wenigstens gehalten werden, und da auch die Partei Deligeorgis die Regierung durch ihre Anwesenheit zur Beschlussfähigkeit unterstützen wird, so ist die Beschlussfähigkeit der Kammer wenn auch nicht für die erste Sitzung, so doch für die folgenden gesichert. Die Unterstützung der Theotokis verbandt Gaimis in erster Linie der Krone, in zweiter Linie getrieben sie die Selbstbehaltung für die Theotokis, denn bei Neuwahlen würde die Wiederwahl einer großen Anzahl von Theotokis in Frage gestellt sein, und dreites war das Vergehen der Regierung Gaimis bis jetzt so loyal, daß sie nur wenige Stellen mit ihrem eigenen Vertrauen besetzte. Damit hätte also die Regierung die Mehrheit und die Beschlussfähigkeit. Die Unterstützung der Theotokis wird sich Gaimis aber erhalten, wenn er eine Anzahl von Gesetzen aufnimmt, die von Theotokis vorbereitet waren.

Türkei.

Konstantinopel. Die englischen und türkischen Delegierten für den Abschluss eines Handelsvertrags sind gestern zu einer Sitzung zusammengetreten, um die vor vier Jahren unterbrochenen Verhandlungen wieder aufzunehmen (Wiederholt). — Der Wahngesellschaft Salonik — Konakkir wurde vorgeschrieben für das Jahr 1901 fällige Regierungsauszahlung im vollen Betrage von rund 1.600.000 Frsch. durch die Dette Publique Ottomane überweisen.

Wien.

Belting. (Neuer Meldung.) Jungku gab den fremden Gesandten bekannt, er beabsichtige, sie morgen zu besuchen. Ein oder zwei Gefolgte sind unentschieden, ihn zu empfangen. — Die Kaiserin-Mittwe hat ein Schiff erlassen, in dem erkrankt wird, Jungku wollte das Schiff erkrankt niederlegen. Die Kaiserin räumt seine Dienste, namentlich während der letzten Wintern, wo er, wie sie hervorhebt, der einzige persönliche Ratgeber gewesen sei. Die Kaiserin weigert sich, seine Entlassung anzunehmen. Die Angaben über den Inhalt des Schiffs können nur mit Vorbehalt aufgenommen werden.

Belting. Die chinesische Regierung zahlte heute die erste Kriegsentlohnungsbetrag in Höhe von 1.800.000 Tael an die Bankkommissionen in Schanghai.

Örtliches.

Dresden, 1. Februar.

Ihre Majestät die Königin und Sr. Königl. Hoheit der Fürst Leopold von Hohenzollern besuchten den Kunstsalon Emil Richter, Königl. Hofkunsthändler, Prager Straße.

Aus amtlichen Bekanntmachungen. Vom 3. Februar ab wird die Palmstraße zwischen Flemingstraße und Fühlbergstraße wegen Osterfeier auf die Dauer der Arbeiten für den Fuß- und Reitverkehr gesperrt. — Die Thüringia-Krankenkasse für ganz Deutschland in Eisenach ist durch vorläufig wählbaren Vorstand des Bezirks-Ausschusses in Eisenach vom 16. d. Mts. geschlossen und mit Abänderung der Statuten Registrator Otto Seidel in Eisenach beauftragt worden. Den hier wohnhaften Mitgliedern der Thüringia-Krankenkasse wird dies mit dem Bemerkten bekanntgegeben, daß sie sich wegen ihrer Mitgliedschaft an die Kasse an den Liquidator zu wenden haben.

Wittberg Treffen.

Roman von Robert Miß.

(Schluß.)

Aus Berlin seien auf Anweisung des Agenten ein Baumann und ein Dekorateur gekommen — kurz, der unbekannte Käufer schien sich dort positiv niederlassen zu wollen, was ihm selbst ein großer Strich durch die Rechnung sei.

Es kam aber keine Antwort auf diesen Brief und nach Ablauf der vierzehntägigen Frist keine Nachricht über baldige Rückkehr, am wenigsten kam das Pärchen selbst. Der Dekonormierat, der ein väterlich-menschliches Mitleiden verspürt und ihnen den Urlaub noch um eine ganze Woche hatte verlängern wollen, wurde wieder einmal wider.

Statt zu leben, ließ er seine Wut in einem Schreibbrief fließen, in denen er ihnen, sofortige, augenblickliche Rückkehr (augenblicklich und sofort zweimal die Unterstrichen) anbefahl. Er würde sehr böse sein, wenn sie nicht ohne jedes Hören gehorchten. Und dann eine lange Strafverdict und Botschaft, daß sie seine Güte mißbrauchten, trotzdem er ihnen die Hochzeitsreise bewilligt hätte. (Dabei hatte er nicht einmal die Fahrkarten bezahlt.)

Statt des jungen Paares der einer Depesche kam aber nur ein kurzes Briefchen der Professorin. Der Schwager möge sich nicht ängstigen; das junge Pärchen würde wohl bald Nachricht aus Italien geben, wozu es gestern abgereist sei.

Der Dekonormierat sprang bis an die Dede, als er das las. Nach Italien? Waren sie verrückt geworden? Wollte ihn in Schwiegerjohn ruinieren? Der war im Stande und reiste gar bis nach Rizza und Montecarlo und verspielte dort seine, d. h. des Dekonormierats paar Kröten. Denn das Geld des Schwiegerjohns betrachtete er natürlich als sein eigenes.

Welch ein Glück, und wie klug war er doch gewesen, daß er dem jungen, verschwendungstüchtigen Manne das Verfügungsrecht über sein bisheriges Vermögen

* Für die nachverzeichneten Ausstellungen ist die freitägige Rücküberweisung der ausgesetzten Tiere oder sonstigen Ausstellungsgegenstände unter den obliegenden Bedingungen gestattet worden: Ausstellung für Spiritusindustrie in Berlin vom 8. bis 16. Februar d. J., Kunstausstellungen der Münchener Secession vom 20. Februar bis 30. April und vom 1. Juni bis 31. Oktober d. J. in München, 2. Wanderausstellung der freien Vereinigung deutscher Industrieller in Dresden vom 8. bis 12. März d. J., Ausstellung von Handen aller Rassen in Berlin am 8. und 9. Februar d. J., Geflügelausstellungen: in Hertenstein am 2. und 3. Februar d. J., in Johannisberg am 9. und 10. Februar, in Unterschloßberg am 9. und 10. Februar und in Golditz vom 1. bis 3. März d. J.; Rindausstellung in Stollberg am 15. und 16. Februar d. J., sowie Geflügel- und Hühnerausstellung in Heilbronn a. N. vom 2. bis 4. März d. J.

* Aus gut unterrichteter Quelle erfahren wir, daß die vor einigen Monaten zwischen dem beteiligten Staatsbahnverwaltungen angeknüpften Verhandlungen über Herstellung verbesserter Schnellzugverbindungen zwischen Schiffsen, Sachsen und Bayern nunmehr zum Abschluß gekommen sind. Es werden demnach mit Einführung des Sommerfahrplans — am 1. Mai d. J. — folgende wichtige Änderungen eintreten: Im Anschluß an den 6 Uhr 14 Min früh von Breslau abgehenden und 10 Uhr 45 Min vorm in Dresden Hauptbahnhof eintrudelnden Schnellzug wird 11 Uhr vorm vom Hauptbahnhof ein Schnellzug nach Reichenbach i. B. Ost und Wachsen abgehen, mit dem man die bayerische Rheinbahn 10 Uhr abends und den Anschluß an den Schnellzug 10 Uhr 10 Min abends von Wachsen nach Tiro und Italien erreicht. Der bisherige Schnellzug 8 Uhr 35 Min vorm von Dresden Hauptbahnhof nach Reichenbach i. B. kommt nicht in Wegfall, doch bleibt die bisherige Anschlußverbindung nach Wachsen mit dem jetzt 7 Uhr 5 Min, künftig 7 Uhr 20 Min vorm von Dresden abgehenden Schnellzug, mit dem man Wachsen künftig 6 Uhr 4 Min abends erreichen wird, bestehen. Der neue Schnellzug 11 Uhr vorm von Dresden wird in Ost auch Anschluß an einen von dort 3 Uhr 55 Min nachm nach Bamberg und Nürnberg abgehenden Schnellzug gewinnen, dessen Ankunft in Nürnberg 8 Uhr 18 Min abends erfolgen soll und den Anschluß nach Hofenbürg und Frankfurt a. M. (Ankunft 11 Uhr 10 Min abends) erreicht. In der Richtung von Wachsen wird 7 Uhr 15 Min vorm mit Anschlüssen von Tiro und von Salzburg ein neuer Schnellzug von Wachsen abgehen, in Hof 12 Uhr 17 Min mittags und in Dresden Hauptbahnhof 4 Uhr 43 Min nachm eintrifft. Der zur Zeit 4 Uhr 27 Min nachm von hier nach Westlau abgehende Schnellzug wird dem erst 4 Uhr 55 Min nachm abfahren und 9 Uhr 49 Min abends in Westlau eintrifft. Beide Schnellzüge werden I. bis III. Klasse und voraussetzlich auch einen Speisewagen zwischen Dresden und Wachsen führen. Zu Gunsten des Verkehrs nach Bad Elster, Franzosenbad, Eger und Marienbad wird an den Schnellzug 11 Uhr vorm von Dresden ein Anschlußschnellzug von Reichenbach i. B. nach Eger eingerichtet werden. Eine weitere erhebliche Fahrplanneränderung für den Verkehr über Hof entsteht durch den Anschluß eines Abendhochzuges von Frankfurt a. M., Nürnberg und Bamberg an den künftig 12 Uhr 25 Min nachm von Hof nach Reichenbach i. B. (Leipzig) und Dresden abgehenden Hochzug (Ankunft 6 Uhr 55 Min früh in Dresden). Endlich soll der jetzt 8 Uhr abends in München über Nürnberg-Bamberg nach Hof-Dresden (Ankunft hier 9 Uhr 46 Min vorm) verkehrende Schnellzug 25 Min später in München abfahren werden, seine Ankunft in Dresden aber wird nur wenige Minuten später (9 Uhr 50 Min vorm) erfolgen.

— Der Verwaltungsbereich des Rates der Königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden für das Jahr 1900 ist soeben im Verlage von J. Jahn u. Jansch erschienen. Der Druck ist in der Druckerei der Dr. Güntherschen Stiftung vormals C. Blochmann u. Sohn hergestellt.

* Der Rat zu Dresden wird bei dem am 3. Februar stattfindenden Winterfeste zum Besten der Pensionistenrat Deutscher Journalisten und Schriftsteller durch die Herren Stadthalter Fildner, Köppen, Wolzka, Schöler, Deutmann, Stein und Dörs vertreten sein. Das künstlerisch ausführende Programm für das Fest ist am gestrigen Tage erschienen und stellt in seinem Titelbilde in prächtiger farbiger Ausführung nach dem Entwurfe des Hrn. Prof. Simonson-Cobelli eine Scene aus dem Festspiele dar. Die technische Ausstattung des Programms wurde von der hiesigen Kunsthandlung Wilhelm Hoffmann, Altmarktstraße, Blasenwitzer Straße, hergestellt. Das Fest beginnt punkt 7 1/2 Uhr; die Festteilnehmer werden gebeten, sich möglichst vor 7 1/2 Uhr einzufinden. An der Kasse werden nach einer beschränkten Anzahl von Eintrittskarten à 3 M. gegen Einreichung in die dort ausliegende Liste ausgetreten.

* Bei festlichen Unternehmungen, die mit Ball verbunden sind, ist für die Damen die Toilettenfrage die wichtigste. Bei einer Faschingsrevue, wie sie am 7. Februar im Centraltheater zu Dresden wieder stattfindet, macht diese Frage jedoch das meiste Kopfzerbrechen. Und doch ist sie nicht schwer zu lösen. Unausgesprochen gelang es den Festteilnehmern für das Fest Anträgen über die erforderliche Garderobe, und in wenig Worten möge deshalb auf die Art der Toilette hingewiesen sein. Am liebsten den Charakter derselben anzudeuten, genügt die Angabe, daß man es mit einer Balltoilette zu thun hat. Jede Dame weiß, welche Formen die moderne Ballrobe hat und wie sie sich in ihrer Grundgestaltung und den mannigfachen Ausschmückerungen mit Blumenranken, Blumensträußen, Federarrangement, Schiffsornamenten, Spitzen, Wels (vorzugsweise Jabel, Herz, Ghindilla u. a.) ausnimmt. Die Rebettoilette enthält alle Eigenschaften in verkürzter Form, namentlich was die Ausschmückerung anbelangt. Nur treten hier in höherem Maße noch gekürzte Leberkleider, ferner solche mit Paletten, wobei die Paletten in allen Farben und Metallen sein kann, auf. Reichtümlich dürfte auch die Robe mit aufgesetzten Blumen aus Ghiffon gefunden werden, die jetzt überaus beliebt ist. Der Charakter der Trägerin bleibt es natürlich immer überlassen, hier und da noch persönliche Schmuckstücke nach charakteristischen und überreichen Sägen anzubringen. Zur Toilette gehört auch insbesondere der Hut, der der Phantasie ganz und gar die Gestalt überläßt. Grobartige Garnituren, in erster Linie Blumen und Federn sind hier der Haupttrieb. Lebtigen sind in den meisten Fällen die der Stadt Rebettoilette ausgehört.

* Die Ausgabe der Karten für den Gesellschaftsabend der Mitglieder der Königl. Hoftheater beginnt am Mittwoch, den 5. d. Mts., zunächst für die Teilnehmer, die sich in die Listen eingeschrieben haben. Nach der Reihenfolge der Anmeldung wird ihnen schriftlich die Mittelzahl zugehen, zu welcher Stunde sie sich die vorhandenen Plätze auszuwählen und die Karten in Empfang nehmen können. In der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Riel ist zu diesem Zweck am nächsten Dienstag ein Plan des Saales und der Tafeln ausgehört. Zunächst liegt noch die Bitte zur Einzeichnung auf, doch sind sowohl im Saale wie auf der Tribüne nur noch wenige Plätze zur Verfügung, da die Ausgabe der Karten, am jeder Ueberfüllung vorzuziehen, eine streng begrenzte ist. Tribünen- und Balkonplätze bezugsnehmern nach aufgehobener Tafel zum Eintritt in den Saal.

* Morgen, Sonntag, den 2. Februar, abends 7 1/2 Uhr findet im Vereinsklubsaal, Jägerstraße 17, der vom Stadtverein für innere Mission veranstaltete dritte volkstümliche griechische Dichtabend: Reschglus hat. Mitwirkende sind die Herren Gymnasialoberlehrer Dr. Gehring (Johannes Rösche) (Doppelblomme (Regitation) und (Doppelblomme (Regitation)).

* Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, III, hält Hr. Pastor Nölde aus Westrichburg morgen, Sonntag, den 2. d. Mts. abends 7 Uhr einen Vortrag über das Thema „das Stuberhaus Westrichburg im Dienste der inneren Mission“. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. — Auch findet jeden Sonntag nachmittags von 4 Uhr ab christliche Soldatenvereine statt, wozu die Soldaten herzlich eingeladen werden.

* Kammermusik in Bendig findet täglich im festlich geschmückten Konzertsaale des Wiener Gartens statt. Morgen, Sonntag, sind zwei Konzerte von 11 bis 1 Uhr mittags, sowie von 4 Uhr nachmittags an. In der Oberbürgerlichen Bezirkskapelle dagegen findet von 11 bis 1 Uhr Frühkonzert statt und von 5 bis 11 Uhr Konzert der Instrumentalorchester bei freiem Eintritt statt.

Ja, und nun muß ich wohl beichten. Mein Vermögen ist doch größer, als ich angegeben hatte; ich darf mich sogar reich nennen und werde dir später mündlich Genaueres darüber berichten. Ich hielt es für besser, dir das erst nach der Hochzeit mitzuteilen. Sonst hätte ich vielleicht Liddich gar nicht bekommen, und wir liebten uns schon seit Berlin, wo ich sie bei Wilmanns kennen lernte. Aber gestanden haben wir es und erst kurz vor der Verlobung — wahrhaftig!

Du wirst uns doch hoffentlich die kleine Rotweh-Romdie verzeihen, lieber Papa, wirst dich des Glückes deiner Tochter freuen, die ja — wenn du schon von der „Liebe“ nicht viel wissen willst — eine äußerlich sehr „glänzende Partie“ an mir gemacht hat.

Wir wissen ja, lieber Papa, daß es nur Liebe zu deinem Kinde ist, daß du dich nicht von ihr trennen wolltest. — (Mutterte sich der frohe Mensch etwa über ihn?) — „Und deshalb habe ich ja auch Beutwig gekauft, um in deiner Nähe zu sein, trotzdem es nicht sehr groß ist und meiner Arbeitskraft nicht recht genügt. Aber hoffentlich trittst du mir das Bormel und die Pigelei, die ich vergrößern möchte, bald dazu ab — und noch später, wenn du älter bist und Ruhe brauchst, auch Treffin. Dann ziehst du zu uns. Bis dahin kannst du ja deine Tochter fast täglich sehen.“

Der Dekonormierat lobte diesmal nicht; er schlich ganz gemischt umher. Aber sie wichen ihm doch alle schon aus. Sein stiller Grimm war fast noch schrecklicher als der laute.

Natürlich wollte er von diesem „Betrüger“ nichts wissen; er wollte seine Tochter nicht mehr sehen, die ihn „hintergangen“ hatte. Alle Menschen waren schlecht, besonders seine Kinder, die er natürlich beide entern würde.

Er kam sich wie König Lear vor, ohne Cordelia und Rarr. Der Rarr war er selbst gewesen. Sein Selbstbewußtsein, der Stolz auf seine Aber-

* Morgen nachmittags 3 Uhr findet auf dem Spielplatz in Strehlen (an der Endstation der Straßenbahn) das Retourwettspiel zwischen Dresdner Sportklub I und F. C. „Dresdner I.“ statt. In dem früheren Spiele siegte Dresdner Sportklub mit 7:1.

* Am Donnerstag abend veranstaltet der Neue Hausbesitzerverein im Saale des Ballhauses einen zahlreich besuchten Vortragabend, an dem der Vorsitzende Hr. Koenner über das Thema „Zwangsvorsetzungen“ berichtet.

* Wie schon gemeldet wurde, veranstaltet der Dresdner Spar- und Bauverein Donnerstag, den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr im Saale des Vereinshauses, Jägerstraße 17, eine Besprechung der „Wohnungsfrage“ unter besonderer Berücksichtigung der Dresdner Verhältnisse, wozu Männer und Frauen aller Stände freien Zutritt haben. Hr. Landgerichtsdirektor Dr. Beder hat den Bericht übernommen. Voraussichtlich wird hierbei die Frage der Beschaffung billiger Wohnungen für die Reichspost- und die finanziellen Unterbeamten Gegenstand besonderer Darlegung sein.

* Anlässlich der Ende vergangenen Jahres in Berlin stattgefundenen Internationalen Ausstellung für Feuerschutz- und Rettungsweisen wurde Hr. Hofrath Dr. Carl Wendtsch hier, Struempferstraße 11, für hervorragende Leistungen auf diesem Gebiete die vom Königl. Preussischen Ministerium des Innern gestiftete Staatsmedaille zuerkannt.

* Aus dem Polizeiberichte. Auf der Raschallstraße wollte am Mittwoch abend ein Herr auf einem in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen springen, glitt aber aus und geriet mit dem linken Fuße unter das Schußblech des Wagens, der ausgefahren werden mußte, damit der Besagte befreit werden konnte. Dieser hatte eine Quetschung am Fuße davongetragen. — Im Königl. Großen Garten hat sich vermehrte Raub ein hier wohnhafter Kaufmann erschossen.

* Eine höchst interessante Reise am malerischen Garba-See (Ober-Italien) stellt diese Woche das Panorama international, Marienstraße 20 I („Drei Raden“) zur Ansicht auf.

* Mit dem 31. Januar ist die diesjährige Jagdsaison in der Hauptsache als beendet anzusehen, da vom 1. Februar ab in Sachsen außer den Hasen auch die Rebhühner, die Fasanen außerhalb der Fasanerien, die Schmeppen, Hähne von Auer, Gierl und Felswild, Wachteln und Belasinen gefehlt Schonzeit genießen. Nach Königl. Schatz-Jagdschein dürfen von jetzt ab bis Ende Februar nur noch männliches Gabel- und Dammwild und bis zum 15. März weibliches Gabel- und Dammwild sowie Rebhühner, im nachtheiligen Dehterreich aber noch bis zum 1. März noch männliches Gabel- und Dammwild sowie Rebhühner, im nachtheiligen Dehterreich aber noch bis zum 1. April männliches Gabel- und Dammwild abgeschossen werden darf. Die Ausbeute der diesjährigen Jagdsaison ist durch ganz Mitteleuropa eine nur sehr mittelmäßige gewesen und gegen die Erträge des vorvergangenen und vorigen Jahres i. B., die doch schon als keine besonders reichlichen bezeichnet werden konnten, durchschnittlich um 25, in einzelnen Jagdspreisen sogar um wesentlich mehr Prozent zurückgegangen. Trotzdem stellen sich die Jagdpreise nicht wesentlich höher als im vorigen Jahre. Am teuersten waren die Hasen im Beginn der im November und Dezember regelmäßig stattfindenden größeren Treibjagden in Deutschland und Oesterreich. Aus Böhmen und Mähren z. B. sind ansehnliche Mengen von Hasen geliefert worden.

* Im Monat Januar wurde das Kist für obdachlose Frauen und Kinder (Kostfreie) von 402 Personen, 217 Frauen, 148 Mädchen, 22 Kindern, darunter 2 Säuglinge, benutzt. Gebahrt haben 67 Personen. Seit dem Beginn des Monats ist in denselben 354 419 Obdachlosen, darunter 35 542 Kinder, Aufnahme und Beschäftigung ansehnlich gewachsen worden. Das zur ansehnlichen freiwilligen Benutzung unterhaltenen Bad wurde von denselben 55 473 mal benutzt.

Nachrichten aus den Landesteilen.

Aus dem Vogtlande. Es dürfte noch wenig bekannt sein, daß sich die einzigen Salzquellen im Königreiche Sachsen in der Nähe des Kirchdorfes Altenfels bei Plauen befinden, wo aus der Erde salziges Wasser quillt, das wahrscheinlich auch die Ursache zur Gründung des Dorfes wurde. Die Quellen befinden sich unterhalb von Dorfe im Triebthale. In der Tiefe links liegen drei Wasserlöcher, die

legene Klugheit hatten einen starken Stroh erlitten. Er, der Schläger, der Welterfahrere, hatte sich so grenzenlos maßlos lassen.

Aber nach Beutwig, um die Arbeiten zu beschleunigen, fuhr er doch alle paar Tage. . . Und er that natürlich dort, als ob er alles gewußt hätte. Vor seinen Nachbarn wollte er doch nicht als Dummkopf dastehen; sie sollten sich nicht ins Fäustchen lachen. Die schwüßige Wäsche sollte in der Familie gewaschen werden. Wie er mit seinen Kindern stand, brauchte niemand zu wissen. Und er prählte sogar in Klagen mit dem Reichtum des Schwiegerjohns.

Dem Bedürfnis seiner Natur, sich über irgend etwas zu ärgern, wurde in Beutwig ja auch Genüge geleistet. Diese Verschwendung, mit der Platen alles einrichtete! Die alte Janke schickte den ganzen Tag mit dem Dekorateur und sämtlichen Handwerkern herum; aber diese beriefen sich auf ihre Instruktionen und Pläne.

Im März kam das junge Paar endlich zurück. Rosoff spielte den großmütigen, geküßelten Vater in Roll Platen überließ dies natürlich und blieb gleichmäßig liebenswürdig. Er dachte nur, wenn der Alte von „gemeiner Täuschung und Betrug“ sprach und ihm mit Entschiedenheit drohte.

Ubrigens imponierte diesem der Schwiegerjohn. Erstens hatte er ihn überlistet; das machte dem Platen so leicht feiner nach. Und dann bewies er ihm aus seinen Vätern, daß er doch väterliche Erbteile nicht vermindert, sondern durch geschickte Vermahlung und Beteiligung an soliden Unternehmungen sogar noch vermehrt hatte.

Ganz schünte er sich aber erst nach dem ersten Kinde aus. Und als das zweite ein Junge war, da erzählte er jedermann, der würde ihn einst beerben. Seine Kinder kriegten nur ihr Pflichtteil. Er hoffte es noch zu erleben, daß der Junge Treffin übernehmen könnte. Seinem Schwiegerjohn trübe er es nicht ab — niemals! Das war seine Rache.

(Ende.)

tritt auch darüber hinaus als Maßnahme nach § 45 dieser unter Verweisung auf den Jahresbericht von 2000 M. geschätzt war, nach Bedarf diese Summe übersteigern werden kann.

Die Dividenden und Geschäftsergebnisse. Von den betriebl. Ausschüßen und Vorständen der nachfolgenden Aktiengesellschaften wurden Dividenden bescheidigt:

bernde: Kt.-Ges. Berliner Wapfabr., 12% Dividende gegen 4% im Vorjahr.

Volkswirtschaftliche Drahtnachrichten. Berlin, 1. Februar. Eine Versammlung, die zahlreich von heimischen Gruppen der deutschen Eisenindustrie und von fremdländ. Industriellen, belgischen, österrei-

Wapfabriken um 2 M., den Zulassungspreis um 1 M. für die Tonne erhöht.

Hamburg, 1. Februar. Der Ausschuss der Kommerz- und Diskontobank beschloß gestern, die Bezahlung einer Dividende von 5% gegen 4% im Vorjahr vorzuschlagen.

Draht-Nachrichten. Zweite Ausgabe. Madrid, 1. Februar. Die Bank von Spanien hält heute eine außerordentliche Versammlung ab, in der der Gesetzentwurf über den Umlauf des Papiergeldes beraten wird.

London, 1. Februar. Nach einem Telegramm der Times vom gestrigen Tage protestierten die Mitglieder des Handelsrates telegraphisch beim Großen Rat entgegen, daß Sir Robert Hart kürzlich den Zoll- und Postdienst auf die Provinzen im Innern der Provinzen Szech und Honan ausgedehnt hat.

Mäßigung der Eisenbahntarifen. Die Unterzeichnung des Handelsvertrages ist deshalb verfallen worden, weil Deutschland in der Angelegenheit keine Schritte, ließ im Gegenteil erkennen, daß es die russische Politik billige.

Roth Schluß des Blattes eingetroffen: Berlin, 1. Februar. Reichstag. Auf Anregung des Abg. Hüfner zu Jena- und Ansbach erklärte Staatssekretär Graf v. Posadowski-Wehner, Deutschland schloß sich einer internationalen Kommission zur Verfolgung der nordischen Meere an, die am 15. Mai in Tätigkeit tritt.

Königliche Kunstgewerbeschule Dresden. Der Unterricht im Sommerhalbjahr 1902 beginnt am 7. April dieses Jahres. Tagesunterricht in 9 Klassen: Architektonisches Kunstgewerbe, Ornament-Modellieren, figürliches und kunstverwandenes Modellieren, etc.

Einladung. Ueber die Vortheile der Baugenossenschaften für die Gesamtheit und den Einzelnen, mit besonderer Berücksichtigung des Dresdner Spar- und Bauvereins und der Dresdner Verhältnisse.

Hotel Stadt Gotha Weinrestaurant. prima Austern Whitestable Natives und Holländer. Weinhandlung A. Kögel.

Niederlage in Dresden zu errichten. Refektorien, welche dieselbe als Nebenberuf übernehmen wollen, werden gebeten, ausführliche Offerte mit Referenzen an die Geschäftsst. d. Hl. an F. N. einzureichen.

Sächs. Dampfkessel-Revisions-Verein. Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der Beteiligung an der Montag, d. 24. Febr. d. J. Nachmittags 4 Uhr im „Deutschen Kaiser“ in Chemnitz, etc.

Fernsprecher Amt I, Nr. 201. Weingrosshandlung und Weinstuben Max: Kunath, Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle. Niederlagen zu Originalpreisen: Dresden-Plauen, Dresden-Lößnitz, etc.

Küchen-Einrichtungen. mit Küchenschubeln in stylvoller, praktischer und dabei moderner Ausführung bilden von jeher unsere anerkannte Spezialität.

Champagner Burggraf. Hochheim's Haus. Burggraf & Co. Hochheim a. M.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Bekanntmachung gemäß § 23 des Reichs-Hypothekendarlehen-Gesetzes. Gesamtbetrag der am 31. Dezember 1901 in Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen etc.

Als General-Dépôt für Sachsen für eins der ältesten, angesehenen Häuser, der Firma Lynch freres-Bordeaux, Weingüterbesitzer, empfehlen vom Dresdner Flaschenlager unter Garantie für tadelloser, reine, reelle Weine, wie sie von der Traube kommen.

Königl. höhere Maschinenbauschule zu Einbeck. Beginn des Sommer-Semesters: 3. April. Aufnahmebedingungen: Nach der Matura oder 1-jährige prakt. Tätigkeit oder Ablegung besonderer Aufnahmeprüfung und 1-jährige prakt. Tätigkeit.

Princesse-Corset. jeder Wert in großer Auswahl, ist auf all. Bedürfnisse zu geben. Preisermäßigung, bei hochf. Aufbereitung, etc.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Favreau, Ruth, Harwitz. Agenturen unserer Gesellschaft haben übernommen: Herr Socialrichter Adolf Vahse in Weithelm, etc.

Lehmann & Leichsenring, Königl. Hofliefer., Prager Strasse. Sinderärztlich empfohlen Alpha-Hafermehl mit 35% Eiweiß als Kraftnahrung für Eduglinge und Studenten, vorzüglich Marien-Apoth., etc.

Theresienstraße 7, Dresden-Neustadt, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Kuchenschloß, Badezimmer und Zubehör, mit Gartengrund, mit oder ohne Stall für 3 Pferde, etc.

Pianos Salon- und Mignon-Flügel. mit unvergleichlich schöner Ausstattung, in jeder gewöhnlichen Ausstattung, in allen Preislagen von 450-1500 Mark empfiehlt unter Garantie und wie bekannt recht und am Billigsten.

Anton Müller's Weinrestaurant - 9 Neumarkt 9 Zum „Neuen Palais de Saxe“. garantiert 4-jährige künstliche Zucht aus Bergen opzoom - Holland. Bekannt gute Küche. Dresden besuchenden Fremden sowie p. t. Familien angelegentlich empfohlen, nach Theaterschluss.

Emallirtes Koch-Geschirr. Größtes Spezialgeschäft von Herm. Chr. Carl Becher Marschallstr. 1, direkt an der Carolabrücke. empfiehlt in den hier größter, einseitig höchster Kostmaß alle vorerwähnten Artikel. Sehr billige Preise und garantiert gute, haltbare Qualitäten.

Spratt's Patent Hundekuchen, Geflügelfutter und sämtliche andere Fabrikate zu Originalpreisen empfohlen. Weigel & Zeeh Dresden-A., Marienstrasse 12.

Victoriahaus. K. Wolfram Pianofortefabrikant. Victoriahaus. Annahme ältester Pianoz.

Wasserstand der Elbe und Moldau. Schwere Waag. Verhältniß Weisheit. 31. Januar + 11 + 62 + 46 + 82 + 50 - 47. 1. Februar + 10 + 45 + 40 + 47 + 47 - 47.

Chic!! ist jede Dame mit einem guten, reinen Gesicht, zarten, jugendlichen Aussehen, reiner, samterweicher Haut und lebendigen Schmuck. Alles dies erzeugt: Badeparfümerie-Gesellschaft v. Hermann & Co., etc.

Altes Gold. u. Silber, Uhren, sowie Münzen u. Medaillen, etc. F. Bernh. Lange. Annahme: 11 u. 12.

Altes Gold. u. Silber, Uhren, sowie Münzen u. Medaillen, etc. F. Bernh. Lange. Annahme: 11 u. 12.

Dresdner Börse, 1. Febr. 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Dresdner Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Dresdner Börse, 1. Febr. 1902.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Table of stock prices for various companies and bonds, including Dresdner Bank, Leipziger Bank, and others.

Ein werthvoller Mitarbeiter

Text discussing the value of an employee and the importance of their work.

Einzelne Nummern

Dresdner Journals

Text listing individual numbers and journals available for purchase.

Bestes Rauchrequisit der Welt,

da Kraus erhalten bleibt und Nicotinwirkung aufgeschloffen.
„Friedensspike“ und „Friedenspfeife“
über 100 Muster. D. N. P. 105197. 5 gold. Medaillen.
Cigarrenspitzen: von M. — 50 bis M. 8. — p. Et.
Tabakpfeifen: „ — 60 — 12. — „

Verkaufsstellen: Altstadt Centrum: G. Paul Uhle, Straußstraße 12, Otto Weid, Brauer Straße; J. Ringloff Nachf., Neager Straße 42; Heinz Strauß, Centralplatz; Paul Dreyer, Doppelpfad; Max Kibert, Victoriastraße; Edwin Müller, Weidenstraße 18; Fr. Kirschner, Victoriastraße 8; H. Christoph, Wallstraße; G. Schneider, Weidenstraße 18; N. Damm, Weidenstraße 68; G. u. K. Dreher Nachf., Schloßstraße; G. Scholz, Johannstraße; Bruno Schief, Kreuzer Straße 17; H. Wepphal, Jägerstraße 23; F. Reine, Kranzstraße; J. Kauf, Albrechtstraße 43; Oscar Klopfer, Weidenstraße 7; H. Walth, Jägerstraße 1; Aug. Gottschling, Auguststraße 6; Friedrichstadt: G. Wojciechowski, Weidenstraße 9; A. Krenzel, Schloßstraße 40; Johannstadt: Th. von Harxow, Gerolstraße 68; H. Richter, Gerolstraße 64; P. Schniger, Kreuzplatz 10; E. Sprögel, Schützenplatz 4; R. Hall, Jägerstraße 12; Neustadt: F. Bergmann, Kugelstraße 2; G. Knecht, Hauptstraße 29; G. R. Kötner, Hauptstraße 26; E. Schneider, Kugelstraße; G. Willner, Hauptstraße 18; G. Rindermann, Rader Schillingplatz. 701

Bekanntmachung, die Auslosung von Schuldverschreibungen der vormaligen Tramways Company of Germany, Ltd., betreffend.

In Gemäßheit des § 4 der Kautschbedingungen vom 2. Mai 1892 sind von den Schuldverschreibungen der vormaligen Tramways Company of Germany, Ltd., am 29. Januar dieses Jahres folgende Stücke zur Auslosung gekommen:
à 50 Pfd. Sterling = Mark 1020.—
2027 2036 2073 2074 2081 2082 2124 2126 2134 2149 2166 2208 2219 2230 2235 2277 4434
4444 4456.
à 25 Pfd. Sterling = Mark 510.—
1027 1069 1205 1232 1318 1335 1370 1418 1441 1502 1509 1533 1569 1638 1650 1651 1652
1683 1741 1765 1843 1895 1934 1938 1948 1994 1995 2002 2014 2021 2034 2035 2036 2037
2048 2070 2092 2175 2241 4141 4158 4190 4199 4202 4283.
à 10 Pfd. Sterling = Mark 204.—
49 70 88 106 122 136 137 253 269 274 336 337 460 462 464 559 602 613 636 665 695 729
732 736 736 860 883 886 890 892 956 980 995 2206 2207 2360 2366 2370 2444 2544 2540 2648
2648 2670 2692 2729 2735 2768 2773 2777 2940 2952 2968 2968 3046 3046 3071 3072 3078 3085 3164
3184 3200 3209 3221.
Die Rückzahlung des Kapitals der aufgeloosten Schuldverschreibungen erfolgt vom 1. Juli dieses Jahres ab gegen Hinterlegung der Stücke, sowie der zugehörigen Talons und Coupons bei der
Dresdner Bank in Dresden, Berlin und Hannover.
Von den am 31. Januar vorigen Jahres aufgeloosten Schuldverschreibungen sind die folgenden bis heute noch nicht zur Rückzahlung gekommen:
à 25 Pfd. Sterling = Mark 510.—
Nr. 1269 2479 3481 3483 3485 4029.
à 10 Pfd. Sterling = Mark 204.—
Nr. 340 341 625 944 2956 3170 3193
Dresden, 20. Januar 1902.

Dresdner Strassenbahn. Der Vorstand. Paul Claus.

The Berlitz School of Languages Prager Strasse 44, I. Einzig von Prof. Berlitz für Dresden autorisierte Schule.

Die außerordentliche Bedeutung, welche die Berlitzschulen für das Sprachstudium erwachsen erlangt haben, geht am besten aus dem Umfange hervor, den sich die Anzahl dieser Schulen in den letzten acht Jahren von 18 auf 160 vermehrt hat, davon allein 70 in Deutschland. Der jährliche Besuch derselben ist auf zusammen wenigstens 40 000 Herren und Damen zu beziffern.
Dreizehn Sprachen wird von der ersten Stunde ab gelehrt, und unter Hinzufügung aller jetzigen Formen und Ausdrücke werden die notwendigen Regeln aus dem gegebenen Sprachstoffe praktisch abgeleitet.
Unterrichtszeit: von Morgens 8 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Anmeldungen werden jederzeit angenommen, erfolgen aber, besonders für Klassen, am besten früh, und zwar persönlich (notwendig 11—1 und 4—5 Uhr). Prospekt gratis.
Director Dr. Pakseher,
früher Privatdozent der neueren Sprachen an der Universität Breslau.

Konkurs-Wein-Ausverkauf.

An der Frauenkirche 1 u. 2, Antons Weinstuben,
gelangt das zur Konkursmasse des Weingroßhändlers **Clement Bickel** gehörige

große Weinslager

bestehend herabgesetzten Preisen zum Verkauf. Hierunter insbesondere: große Sorten alter Jahrgänge „Crenzenz“ und „Schloßburg“, echte Champagner, Rum, Brac, Cognac, Viqueurs etc.
Die Konkurs-Verwaltung.
Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer.
Staatlich concessionierte
Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Direktor Professor **Rudolf Pollatz.**
Dresden, Marschnerstrasse 3.
Die Anstalt — 1869 gegründet — beruht mit nachweisbar glänzenden Erfolgen gründlich und mit möglicher Zuhilfenahme zum Freiwilligen- und Fähnrichsexamen, sowie für höhere Gymnasial- und Realklassen und Kadettenanstalten vor.
Pa. Pa. Natives und Pa. Holländer
Mustern.
Max: **Kunath's**
Weinstuben,
Wallstrasse 8 (Perlick).

Ferdinand Sander Karlsbader Original-Bäckerei Bismarckplatz 12. (Fernspr. 1 413.) **Pfannkuchen Torten Thee- & Dessertgebäck.** Verschiedene Biere.

J. M. Schmidt & Co.

Königl. Sächs. Hoflieferanten
12 Neumarkt 12
Fernsprecher 1, 174.

Importen Bremer und Hamburger Cigarren.

Reichs-Wohnungs-Nachweis.

Das wichtigste Wohnungs-Nachweis für **ganz Deutschland.**

Ubersiedelnde erhalten durch die Central-**Leipzig-N.**, für alle Orte des Reichs kostenlos ausgeführt:
Verzeichnis der zu vermietenden Wohnungen, übersichtlich nach Größe und Preis geordnet, mit vollständigem neuesten Stadtplan. Angabe der Lehrmittelpunkte, Angabe der Bahnhöfe, Schulen und öffentlichen Anstalten etc.
Unentgeltliche Auskunft in allen Übersiedelungs-Angelegenheiten. Unter Transportkosten etc.
Kleberplan und Angabe des Lieferungszeitraumes erforderlich.

Hôtel du Nord

Bes. **Alwin Hensel**
empfiehlt seine
vollständig renovierten Säle
zur Abhaltung von
Hochzeiten, Familienfesten, Dinners etc.
Franz. Küche. Fr. Referenzen. Weiss nur erster Firmen.

Kirchennachrichten

für den Sonntag **Sechstens**, den 2. Februar 1902,
und die folgenden Sonntage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.
Lezte. Sonntags: 2. Kor. 11, 21—30. Abends: a) 2. Sam. 12, 1—7; b) Brief. 33, 10—14; c) 2. Kor. 12, 1—10.
Geistl. und Geselliges. Sonntags 9 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Reiche und darauf Kommunion. Sonntags 10 Uhr: Derselbe. (Gehörig: „Salvum fac regem“, von Alb. Weder.)
Wittags 1/12 Uhr: Pastor Dr. Köpcke. Abends 6 Uhr hält Hofprediger Klemm Wilsdorf. — **Einjüngling einer Kolonie für die Jünger der Seemannschaft.** Freitag (7. Februar) sonntags 9 Uhr halten die Oberhofprediger D. Adersmann und heiliger Hofprediger öffentliche Hochkommunion. — **Freikirche.** Sonntags 9 Uhr halten die Pastoren Weber und Dr. Köpcke; darauf am Altare Kommunion. Sonntags 10 Uhr: Pastor Dr. Reubert. (Herr, höre mein Gebet.“) Wochentags für achtmannigen Chor von Ernst Friedrich Richter. Nach dem Gottesdienste hält Pastor Dr. Reubert in der Reichenstraße Reiche und Kommunion. Wittags 1/12 Uhr: Hofprediger Reubert. Donnerstag sonntags 9 Uhr hält Pastor Dr. Köpcke am Altare Reiche und Kommunion. Freitag abends 7 Uhr predigt Cand. theol. Reubert. Sonnabend (8. Februar) nachmittags 2 Uhr Wepper in der Kreuzstraße: Psalmium und (stimmige) Hufe über die 5 Töne der Heden der Kreuzstraße: E. G. A. H. D. (C-dur) von Oskar Weermann; Magnificat (Rt. 11, D-dur) für Chor und Solostimmen von Gottfr. August Hostilid; „Laudate pueri, Dominum.“ Wochentags für dreizehnmännigen Knabenchor, drei Solostimmen und Orgel von Felix Mendelssohn-Bartholdy; „Lobpreis dem Herrn.“ Wochentags für sechsmännigen Chor von Joseph Rheinberger. — **Presbyterianer.** Sonntags 10 Uhr: Superintendent D. Benz. Nach der Predigt Reiche und Abendmahlsfeier. Superintendent D. Benz. (Lob des Herrn.“) Gehörig von Johann Heinrich Rolle (1718 bis 1785). Wittags 1/12 Uhr: Hofprediger Reiche. Abends 6 Uhr: Hofprediger Reubert. Freitag (7. Februar) sonntags 9 Uhr monatliche Hochkommunion: Pastor Reiche. Sonnabend (8. Februar) nachmittags 4 Uhr Wepper. — **Dreifaltigkeit.** Sonntags 10 Uhr:

Pastor Reubert. Nach der Predigt Reiche und Abendmahlsfeier: Derselbe. Wittags 1/12 Uhr: Hofprediger Reubert. Abends 6 Uhr: Hofprediger Reubert. Sonntag nachmittags 1/2 Uhr: Hofprediger Reubert. Im Abende vollzieht jeder Kirche die Amtsgeschäfte seines Bezirks. — **Wittich (5. Februar)** abends 8 Uhr im Schloßsaal des Frauenhauses (Georgstraße 8) Vortrag über das Thema: „Evangelische und katholische Mission, ein Wort über die Weltmission.“ Pastor Witz. — **Wittich (7. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (8. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (9. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (10. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (11. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (12. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (13. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (14. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (15. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (16. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (17. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (18. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (19. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (20. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (21. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (22. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (23. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (24. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (25. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (26. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (27. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (28. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (29. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (30. Februar)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (1. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (2. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (3. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (4. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (5. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (6. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (7. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (8. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (9. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (10. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (11. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (12. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (13. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (14. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (15. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (16. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (17. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (18. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (19. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (20. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (21. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (22. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (23. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (24. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (25. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (26. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (27. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (28. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (29. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (30. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (31. März)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (1. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (2. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (3. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (4. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (5. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (6. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (7. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (8. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (9. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (10. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (11. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (12. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (13. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (14. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (15. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (16. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (17. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (18. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (19. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (20. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (21. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (22. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (23. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (24. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (25. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (26. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (27. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (28. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (29. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (30. April)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (1. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (2. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (3. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (4. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (5. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (6. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (7. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (8. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (9. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (10. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (11. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (12. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (13. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (14. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (15. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (16. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (17. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (18. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (19. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (20. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (21. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (22. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (23. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (24. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (25. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (26. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (27. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (28. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (29. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (30. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (31. Mai)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (1. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (2. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (3. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (4. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (5. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (6. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (7. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (8. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (9. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (10. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (11. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (12. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (13. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (14. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (15. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (16. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (17. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (18. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (19. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (20. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (21. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (22. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (23. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (24. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (25. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (26. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (27. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (28. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (29. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (30. Juni)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (1. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (2. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (3. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (4. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (5. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (6. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (7. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (8. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (9. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (10. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (11. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (12. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (13. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (14. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (15. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (16. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (17. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (18. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (19. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (20. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (21. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (22. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (23. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (24. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (25. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (26. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (27. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (28. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (29. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (30. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (31. Juli)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (1. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (2. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (3. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (4. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (5. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (6. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (7. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (8. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (9. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (10. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (11. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (12. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (13. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (14. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (15. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (16. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (17. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (18. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (19. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (20. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (21. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (22. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (23. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (24. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (25. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (26. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (27. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (28. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (29. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (30. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (31. August)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (1. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (2. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (3. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (4. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (5. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (6. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (7. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (8. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (9. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (10. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (11. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (12. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (13. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (14. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (15. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (16. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (17. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (18. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (19. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (20. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (21. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (22. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (23. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (24. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (25. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (26. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (27. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (28. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (29. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (30. September)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (1. Oktober)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (2. Oktober)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (3. Oktober)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger Reubert. Doppelpfadpredigt. — **Wittich (4. Oktober)** Sonntags 9 Uhr: Hofprediger